Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 270. Donnerstag, 26. November 1891 (Conrad.) XVIII. Jahrgang.

Abonnements

auf die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

für den

Monat December

können bei unseren Agenturen, Boten und der Expedition bewirkt werden.

Konnten wir im vergangenen Jahre unser Format bedeutend vergrößern, so hat uns der erfreuliche Zuwachs neuer Abonnenten heute in den Stand gesetzt, auch weitgreifende Verbesserungen inhaltlich vorzunehmen. Neben unserem bisherigen Telegraphenbureau haben wir den Dienst eines zweiten für uns erworben. Wir bringen deshalb dem geehrten Leser die wichtigen Nachrichten einen Tag früher als andere Blätter.

Schließlich werden wir vor Weihnachten jedem unserer Leser, auch den neu hinzutretenden, ein Geschenk verabfolgen, bestehend in einer eleganten Schreibmappe mit Kalender und mehreren Löschkartons.

Indem wir so unserem Leserkreise dienen, hegen wir die feste Hoffnung, daß dieser hingegen uns selbst sowohl treu bleibt, als auch uns neue Freunde zuzuführen bestrebt sein wird.

Ergebenst

Redaction und Verlag der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

(?) Das neue Einkommensteuer-Gesetz.

(Nachdruck verboten.)

II.

Nachdem in einem einleitenden Artikel diejenigen drei Momente kurz behandelt worden sind, welche bei der Schaffung des neuen Einkommensteuergesetzes das leitende Motiv und überhaupt die ersten Vorbedingungen zu einer gesunden Steuerreform waren, können wir auf die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes eingehen.

Es wurde bereits betont und ganz besonders hervorgehoben, daß die Grundlage und das wesentlichste Moment des Gesetzes die Deklarationspflicht ist. Ehe wir jedoch die Frage, wer dieser Pflicht unterliegt, beantworten, soll auseinandergesetzt werden, was überhaupt steuerpflichtig ist.

Das ist zuerst das jährliche Einkommen des Einzelnen, das sind die gesammten Einkünfte in Geld und Geldeswerth, ferner der Miethswerth der von ihm bewohnten Wohnung, gleichviel ob er dafür Miethe bezahlt oder nicht, ferner der Werth der im Haushalte verbrauchten, selbsterzeugten, also nicht für baares Geld eingekauften Waaren und Gegenstände.

Als einzelne Arten des Einkommens sind in dem Gesetze angeführt die Einnahmen aus Capitalvermögen, aus Grundbesitz, Pachtungen und Miethen, aus Handel und Gewerbe und die Einnahmen aus jeder Gewinn bringenden Beschäftigung.

Bei dem Einkommen aus Capitalvermögen sind in Anrechnung zu bringen Zinsen aus Darlehen und Werthpapieren, Dividenden ꝛc., Gewinn aus Spekulationsgeschäften, z. B. an der Börse, bei spekulativem Verkauf von Grundstücken, Werthpapieren und andern Gegenständen, ob dies nun geschäftsmäßig, d. h. fortgesetzt oder nur hin und wieder geschieht.

Das Einkommen aus Grundvermögen umfaßt die Erträge sämmtlicher dem Steuerpflichtigen gehörenden Grundstücke, welche auf preußischem Gebiete liegen. Als Reinertrag gilt die gesammte Roheinnahme nach Abzug der Bewirthschaftungskosten; berechnet werden nicht allein alle durch Verkauf erzielten Einnahmen, sondern auch der Geldwerth der in dem eigenen Haushalte verwendeten eigenen Erzeugnisse und der Miethwerth der Wohnungsräume. Zu den hiervon in Abzug zu bringenden Bewirthschaftungskosten gehören: Ausgaben für Reparaturen und neue Anlagen, für Unterhaltung, Verbesserung und Vermehrung des lebenden und todten Inventars, Versicherungsprämien, Ausgaben der Beheizung und Beleuchtung der Wirthschaftsräume (nicht aber auch der Wohnungsräume), für Samen, Düngemittel, Gehalt, Lohn; dann Beiträge zu Kranken- und anderen gesetzlich geschützten Kassen. Ferner sind in Abzug zu bringen die Ausgaben für Staats-, Grund- und Gewerbesteuer.

Aber nicht allein die Grundeigenthümer, sondern auch die Pächter sind einkommensteuerpflichtig; das Einkommen der letzteren berechnet sich ebenso wie bei demjenigen, der seinen eigenen Grundbesitz selbst bewirthschaftet; doch werden außer den oben angeführten Bewirthschaftungskosten ꝛc. noch die Ausgaben für den Pachtzins in Abzug gebracht. Der Verpächter oder Vermiether ist mit dem ganzen Pachtzins steuerpflichtig.

Das Einkommen aus Handel und Gewerbe, sowie aus selbstständigen Betrieben, bei denen Bestandtheile des Bodens verwerthet werden (Bergbau, Steinbrüche, Ziegeleien ꝛc.) besteht in dem ermittelten Geschäftsgewinne. Mitgerechnet wird hierbei der Einkaufswerth der aus dem Geschäfte für den Haushalt entnommenen Waaren und die Zinsen des im Geschäfte angelegten eigenen Capitals. Als steuerpflichtiges Einkommen gilt der im Durchschnitte der drei letztabgeschlossenen Geschäftsjahre erzielte Gewinn; bei Veranlagung für 1892/93 jedoch der Durchschnitt der zwei letzten Jahre. Von der Einnahme sind als Betriebskosten in Abzug zu bringen die Kosten der Unterhaltung der Geschäftsgebäude und -Anlagen, der Erhaltung und Ergänzung des lebenden und todten Inventars, Versicherungsprämien, Pacht- und Miethziens für Betriebsräume (nicht für Wohnräume), Kosten für Licht und Heizung, Löhne und Gehälter, gesetzliche Kassenbeiträge und andere directe und indirecte (Zölle) Staatssteuern.

Schließlich kommen noch die Einkünfte aus gewinnbringenden Beschäftigungen in Betracht; das sind: Besoldung der Militärpersonen und aller öffentlichen und privaten Beamten, der Lohn- oder sonstige Arbeitsverdienst der Handlungs- und Gewerbegehülfen, der Handarbeiter und Dienstboten, ferner der Gewinn aus der Thätigkeit als Schriftsteller, Gelehrter, Künstler, Privatlehrer, Erzieher, Arzt, Rechtsanwalt, Notar, Aufsichtsrath ꝛc., kurz aus jeder persönlichen Thätigkeit, welche nicht als selbstständiger Betrieb der Landwirthschaft, des Handels oder Gewerbes anzusehen ist, mag dieselbe als Hauptberuf oder Nebenbeschäftigung geübt werden. Hier werden nicht allein die festen Bezüge, sondern auch alle anderen Nebeneinkünfte, wie Weihnachtsgratifikationen, Tantiemen, Miethsentschädigungen usw. in Anrechnung gebracht, ebenso die etwaigen Naturalbezüge und der Miethswerth der Wohnung. Auch hier sind etwaige Betriebsunkosten für die Unterhaltung von Bureaus, Fuhrwerk, für Gehälter, Spesen ꝛc. in Abzug zu bringen.

Nicht steuerpflichtig sind die Militäreinkommen der Personen des Unteroffizier- und Gemeinenstandes und der Landgensdarmerie, ferner der zur Bestreitung des Dienstaufwandes bestimmte Theil des Einkommens der Beamten. Bei Staatsbeamten kommt es nicht darauf an, ob sie diesen Theil vollständig für einen bestimmten Zweck verwenden oder nicht; Privatbeamte dagegen müssen auf Verlangen den Nachweis führen, ob dieser Theil ihrer Bezüge auch voll und ganz für die mit ihren dienstlichen Verrichtungen verbundenen Ausgaben Verwendung findet. Frei von der Einkommensteuer sind auch Besoldungen, Pensionen und Wartegelder, welche aus der Kasse eines anderen Bundesstaates fließen, dann auch Invalidengelder und mit Kriegsdekorationen verbundene Ehrensolde.

Können gewisse Theile des Einkommens nur durch Schätzung ermittelt werden, dann müssen auf Antrag des Steuerpflichtigen in der Steuererklärung diejenigen Nachweisungen in der Steuererklärung aufgenommen werden, deren die Veranlagungs-Commission zur Schätzung bedarf, z. B. über den Miethswerth der Wohnung im eigenen Hause, Verbrauch selbstverfertigter Waarenbestände, zweifelhafte Forderungen, Abschreibungen für Betriebsmittel u. dgl. m.

Eine besonders wichtige Bestimmung des Gesetzes, deren Mangel man bisher begründetermaßen als eine Ungerechtigkeit empfand, ist die, daß von dem Gesammteinkommen gewisse Lasten in Abzug gebracht werden dürfen. Wir werden diese Bestimmung in einem nächsten Artikel noch vor der Declarationspflicht eingehend besprechen.

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 24. Novbr. Mit sehr gemischten Gefühlen wird man in Handwerkerkreisen die heutigen Reichstagsverhandlungen lesen. Wenn sogar freisinnige Redner ihre Zufriedenheit aussprechen, ja sogar behaupten konnten, der gestrige Tag bedeute das Ende der zünftlerischen Bestrebungen, so war das zwar eine einseitige Ausbeutung der Erklärung, aber zum Lobe gereicht sie

Zahn um Zahn.

Eine Seite aus den Leiden Irlands, nach der Wirklichkeit gezeichnet von Gabriele d'Arvor.

Autorisirte Uebersetzung von Walter Helmes.

34) (Fortsetzung.)

„Schaut, Nelly, wie sich unsere Berge zu Eurem Empfange herausgeputzt haben," sagte Clary leise.

„Wenn ich zu meinem Vergnügen hier wäre," versetzte das Mädchen, „würde ich die Gegend prachtvoll finden, aber hier leben könnte ich nicht."

„Ihr werdet Euch daran gewöhnen. Welcher Fleck Erde hat nicht seinen Reiz, wenn das Glück auf ihm wohnt?"

„Seid Ihr glücklich hier, O'Warn?"

Nelly sah nicht den Gesichtsausdruck ihres Begleiters, aber seine Stimme klang tieftraurig, als er antwortete:

„Für mich gibt es kein Glück!"

„Warum denn nicht? Ihr seid ein guter, edler Mensch. Gott wird Euch Eueren Theil am irdischen Glücke nicht verweigern."

„Glaubet Ihr, daß Jeder in dieser Welt auf Glück Anspruch habe?" fragte er wehmüthig.

„Ihr habt viel Unglück gehabt, aber Ihr seid noch jung, das Leben noch lang; vielleicht sparet es Euch schönere Tage auf."

Clary schüttelte mit dem Kopfe.

„Doch, ich hoffe es," fuhr Nelly fort. „Ich werde täglich zu Gott beten, daß er Euch glücklich mache. Was fehlt Euch denn dazu, Clary?"

„Weiß denn der Mensch immer, was er will?" gab Clary mit erzwungenem Lächeln zurück.

„Ihr wünschet Irland frei zu wissen und selbst den Rang Euerer Väter wieder einzunehmen."

„Gern gäbe ich mein Leben, um Irland der Zwangsherrschaft zu entreißen. Gott ist mein Zeuge, daß ich für mich nichts verlange. Aber leider! es bleibt mir keine Hoffnung, Irland ist vernichtet, man hat mit äußerster Wucht unser armes Volk zu Boden geschlagen. Wie können wir gegen das mächtige England ankämpfen? Man hat es versucht, aber ohne Erfolg. Wäre es uns auch einmal gelungen, das Joch abzuschütteln, unsere schrecklichen Nachbarn würden uns rasch wieder neue und stärkere Ketten angelegt haben. — Doch da kommt uns Tomy entgegen!"

„Warum hat er Euch nicht begleitet?"

„Der Hauptmann fürchtete, seine Unerfahrenheit würde ihn eine Dummheit begehen lassen. Tomy ist übrigens so glücklich, daß er gern einem Anderen das Glück gönnte, Euch retten zu dürfen."

„Ich danke Euch, Clary. Ihr habt ein edles Herz. Ohne Euere Aufopferung wäre ich jetzt im Gefängnisse."

Tomy eilte mit seinem Vater und den Brüdern herbei. Willy Podgey sagte zu dem Mädchen:

„Liebes Kind, wir sind schuld an Deinem Unglück. Komm unter unser Dach, daß wir Dich trösten. Meine Frau und Töchter freuen sich Deiner Ankunft."

Tomy hatte Nelly's Hand ergriffen. „Ich sollte traurig sein über das, was Dir begegnet ist, aber es ist mir unmöglich, meine Freude zu verbergen, daß Du unter uns bist.

„Und doch, Freunde," erwiderte Nelly, „blutet mir das Herz, daß ich mich auf immer von den Meinen trennen soll. Wenn Clary mich nicht mit Gewalt fortgerissen hätte, würde ich geblieben sein. Armer Clary, fast hätte er meine Unentschlossenheit mit dem Leben bezahlt!"

„O, es ist nichts!" sagte der junge Mann; „ich bin den Constablern eine Kugel mehr schuldig!"

Bald war die Gesellschaft bei der Hütte der Familie Podgey angelangt, wo Nelly mit der größten Herzlichkeit empfangen wurde. Trotzdem klärte sich ihr Gesicht nicht auf, ziemlich kühl nahm sie all die Freundschaftsbeweise entgegen. Tomy überraschte das, und er fragte sich, ob er sich nicht geirrt habe, als er glaubte, Nelly liebe ihn. War es am Ende doch nur Mitgefühl gewesen, was er Liebe nannte?

Bevor man sich trennte, wollte Nelly sich zuvor überzeugen, daß Clary's Wunde ungefährlich sei. Mutter Jenny besaß eine heilkräftige Salbe, sie machte einen Verband zurecht und Nelly half ihr, des Verletzten Schmerzen zu lindern. Das matte Laternenlicht beschien das einnehmende Gesicht Clary's; trotz Brennens der Wunde spielte ein glückliches Lächeln um seine Lippen, wenn er Nelly betrachtete. Tomy sah schweigend der Scene zu, ein bitteres Gefühl schlich sich in sein Herz ein. O'Warn war ihm in jeder Beziehung überlegen: Ansehen, Bildung, Herzensgüte, Tapferkeit, der Vorrang eines alten Namens — dagegen fühlte sich Tomy so klein, so unbedeutend. Wenn Nelly den Abstand zwischen Beiden gewahrte! Wenn Tomy sie nur wieder gefunden hätte, um sie Clary, ihrem Retter, abzutreten!

Das waren die Ideen, die den armen Jungen quälten. Seine Niedergeschlagenheit wurde so groß, daß Nelly, als Clary fort war und man sich gute Nacht sagen wollte, es bemerkte und, einen Augenblick ihre gute Laune wiederfindend, sagte:

„Jetzt, mein guter Tomy, scheinst Du erst Mitleid mit mir zu fühlen. Man könnte nicht unglücklicher aussehen, als Du."

„Ich bin traurig, Nelly; denn Du scheinst mich wahrhaftig nicht mehr zu kennen," erwiderte er offenherzig.

„Nun, wenn meine Richter mir Zeit dazu lassen, erneuern wir die alte Bekanntschaft," gab sie lächelnd zurück, ihm beide Hände reichend.

„Denkst Du nach Greenish zurückzukehren?"

„Ja, sobald als möglich. Sei mir deshalb nicht böse, Tomy, wir bleiben doch immer Freunde."

Und sie sagte ihm gute Nacht mit einem so charmanten Lächeln, daß er halb beruhigt war, obwohl die letzten Worte ihn immer im Unklaren ließen, welcher Art ihre Gefühle für ihn seien.

Sufy zog Nelly mit sich fort in ihr Kämmerchen, wo die kleine Ketty bereits schlief. Es war ein ärmlicher Raum, das Bett bestand nur aus einer hohen Lage Heu und einer Decke, die Tomy von der Küste mitgebracht. Indeß Nelly bemerkte das kaum, sie war müde, und mit siebzehn Jahren schläft man auch süß auf dem ärmlichsten Lager. Die meisten Irländer sind ohnehin an kein anderes gewöhnt. Nach einem kurzen, innigen Gebete war Alles still in der Hütte.

17.

Von Macht zu Macht.

William Pody erfuhr sehr bald, daß gegen seine Braut ein Verhaftsbefehl erlassen worden, ebenso daß sie geflüchtet. In aller Eile kam er in Greenish an. Er fand den Vater Buckly arg aufgebracht über seine Tochter, ihre Unklugheit verwünschend und sich verschwörend, sie niemals mehr in sein Haus aufzunehmen. William gab sich alle Mühe, den Aufgebrachten zu beruhigen.

„Nelly hat sich wohl durch ihr gutes Herz hinreißen lassen," sagte er, „aber ich bin sicher, daß sie mit dem Verbrechen, wegen dessen man sie einziehen wollte, nichts zu thun hat. Ich werde zu Sr. Reverenz dem Friedensrichter gehen und hoffe, die Freiheit Eurer Tochter zu erwirken. Die Schuldigen sind allein unter den Geächteten zu suchen. Diese traurige Geschichte ist sicher von Tomy Podgey eingefädelt; er brachte absichtlich Nelly in Verdacht, damit sie gezwungen sei, sich in die Berge zu flüchten. Das ist ihm gelungen. Aber er soll mir diese Hinterlist theuer bezahlen."

William Pody begab sich also zu dem anglikanischen Pastor, der zugleich auch zweiter Richter ist. Es war ein kurzer, dicker Herr mit süßlichem Gesicht und etwas gekünsteltem Wohlwollen. Das ganze Aeußere des würdigen Herrn verrieth den Lebemann, der nie eine energische Thätigkeit gekannt. Da er kein Freund war von den unaufhörlichen Klagen und Beschwerden seiner Pfarreingesessenen, so hielt er sie möglichst fern und begnügte sich damit, strenge Befehle zu ertheilen, wenn der Zehnte nicht pünktlich einging, was oft genug der Fall war. Seine geistliche Thätigkeit ging nicht weit, denn einmal gibt es in jener Gegend blutwenig Protestanten, und dann hatte er einen zu großen Respect vor dem Rechte der freien Forschung, als daß es ihm eingefallen wäre, sich in die religiösen Angelegenheiten anderer Leute zu mischen. Er hatte seine Stellung, und das genügte ihm vollkommen. Dank diesem ruhigen Temperament des protestantischen Pastors konnten die katholischen Bewohner über Proselytenmacherei nicht klagen, und der katholische Pfarrer, der das gerade Gegenstück seines hochkirchlichen Collegen war, benutzte diesen Umstand, um sich mit Eifer seinem apostolischen Amte zu widmen. Während der anglikanische Pastor mit Strenge von den katholischen Einwohnern seinen Zehnten einzog, fand der unbesoldete katholische Priester, obwohl selbst arm, immer noch Mittel, die Unglücklichen zu trösten und die Nothleidenden zu unterstützen. Der Ruf seiner Wohlthätigkeit war ebenso groß, als der seiner Frömmigkeit. Wenn der vornehme Diener der Hochkirche, hingestreckt auf die Kissen seiner Kalesche, dem demüthigen Priester begegnete, wie dieser sich zu Fuß zu den Kranken begab, so lächelte er geringschätzig beim Anblicke dieses einfachen Mannes, der weder Familie noch Reichthümer besaß, der keine anderen Freuden kannte, als die Genugthuung, seine Pflicht gethan zu haben, und die Thränen, die er getrocknet. Der anglikanische Pastor besaß kein Verständniß für die Größe und Erhabenheit des Priesterthums, für das Ideale und Göttliche dieses Standes; er war vor allem ein praktischer Mann, der genau Buch führte über seine Einkünfte und unerbittlich Beschlag auf das letzte Schweinchen im Stalle legen ließ, wenn ein Bewohner den fälligen Zehnten nicht zahlen konnte. (Forts. folgt.)

ihr auch nicht. Herr v. Böttticher fühlte sichtlich, daß er nicht viel Befriedigung hervorrufen werde und wickelte deshalb Alles in einen unglaublichen Wust von Worten ein. Seine Mittheilungen gewannen aber dadurch nichts an Werth, sondern stimmten nur die Zuhörer kritisch. Er theilte die Forderungen der Handwerker in drei Kategorien: Zunächst solche, die auf dem Verwaltungswege zu regeln seien: Consumvereine, Gefängnißarbeit, Submissionswesen. Hierüber sagte er in langer Ausführung auch nicht das mindeste Greifbare, woran die Handwerker eine Hoffnung knüpfen dürfen. Da die ganze Sache die Einzelregierungen angeht, so hat er im Namen des Reichskanzlers diesen an's Herz gelegt, zu prüfen, ob und wie weit man den Handwerkerwünschen entgegenkommen werden könne. Das sind schöne Worte, weiter gar nichts. Dann kommen die Wünsche, welche mit Hülfe der Gesetzgebung zu erfüllen sind. In einigen nebensächlichen Punkten steht hier die Sache verhältnißmäßig am besten. Ueber die Abzahlungsgeschäfte ist ein Gesetzentwurf in Vorbereitung; da dieser aber noch der Prüfung der betreffenden Ressorts unterliegt, also noch nicht beim Bundesrathe angelangt ist, so ist es noch sehr unsicher, wann er an den Reichstag gelangt. In noch weiterem Felde liegt ein Gesetz über den Hausirhandel. Hier sind erst „Erhebungen angestellt"; glücklicherweise sind diese „dem Abschlusse nahe", ob sie aber zu einem Gesetze führen werden, steht dahin. Für Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk sind die „Grundzüge" fertig; der Minister vergaß aber nicht, die „großen Schwierigkeiten" hervorzuheben. Also auch hier liegt alles noch im Nebel. Näher kommen wir dem Kern der Handwerkerbestrebungen mit der Verleihung der Corporationsrechte an die Innungen und der Befreiung der Privilegienertheilung von der Entscheidung der Behörden (§§ 100e und 100f der Gewerbeordnung). Diese Forderungen sollen bewilligt werden.

* Folgende sehr befremdliche Nachricht bringt die ‚Köln. Ztg.' aus Potsdam: „Heute Mittag fand in Gegenwart des Kaisers die Vereidigung der Recruten der hiesigen Garnison, und zwar zum ersten Mal gemeinsam, ohne Trennung der Bekenntnisse, im „langen Stall" statt. Dieser war festlich geschmückt und als militärisches Gotteshaus mit einem stattlichen Feldaltar ausgestattet, woran als evangelischer Geistlicher der Hof- und Garnisonprediger Dr. Haase und als katholischer der Erzpriester Beyer amtirte. Nach der Vereidigung brachten die Recruten ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus. Dieser nahm hierauf im Regimentshause des ersten Garde-Regiments das Frühstück ein. Bisher fanden die Vereidigungen getrennt statt, die der evangelischen in der Hof- und Garnisonkirche, die der katholischen in der katholischen Kirche." Nähere Aufklärung bleibt abzuwarten.

* Das Commando über die Schutztruppe hat der zum Stellvertreter des Gouverneurs von Deutsch Ostafrika ernannte Corvettencapitän Rüdiger übernommen.

[!] **Berlin**, 24. Nov. Giers kam um 10 Uhr 30 Minuten gestern Abend hier an. Der Empfang beim Kaiser ist auf heute früh 10 Uhr festgesetzt; das Frühstück bei Caprivi beginnt um ein Uhr Mittags. Die hiesige Presse widmet dem Besuch längere Artikel, in denen hervorgehoben wird, daß der Besuch an den ungünstigen Beziehungen Deutschlands und Rußlands nichts ändern werde. — Die ‚Vossische Zeitung' hält ihre Angaben über den Anleihebedarf Preußens gegenüber den Dementis der ‚Post' und der ‚Kreuzztg.' aufrecht mit dem Bemerken, daß die Angaben von zuständiger Seite herrühren, die autorisirt war zur Veröffentlichung. Der Nachdruck sei allerdings auf die preußischen Finanzverhältnisse gelegt worden, die finanzielle Lage des Reiches sei nur nebenbei berührt worden. Nach Notizen der offiziösen Presse wird die Reichsanleihe wahrscheinlich im Februar emittirt.

* Die ‚Volksztg.' berichtet, die Unterredung des russischen Ministers v. Giers mit dem Kaiser habe kaum 10 Minuten gedauert; v. Giers habe vorher im Sternen-Saale 10 Minuten gewartet, wo Graf Pückler und Major Scholl ihn unterhielten. v. Giers trug den schwarzen Gesellschafts-Anzug mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens. Nach der Unterredung habe er sehr ernst ausgesehen.

* Dem ‚Berl. Tgbl.' zufolge äußerte der Kaiser gestern bei der Vereidigung der Truppen: Ihr werdet voraussichtlich nur im Frieden Gelegenheit haben, euren Muth und eure Tapferkeit zu bethätigen. — Der Reichskanzler besuchte heute Vormittag Herrn v. Giers und verweilte bei denselben längere Zeit; später folgte ihm Staatssecretär v. Marschall.

* Für den Frhrn. v. Gravenreuth soll als Nachfolger einer der Officiere der ostafrikanischen Schutztruppe als kaiserlicher Commissar nach dem südlichen Kamerun gesandt werden. Dabei kommt zunächst die Person des Oberführers Dr. Schmidt in Betracht, welcher ebenso wie Frhr. v. Gravenreuth schon längere Zeit Stellvertreter des Reichscommissars in Ostafrika war. Dr. Schmidt kann jetzt dort wohl entbehrt werden, da einerseits die Ergänzung der Schutztruppe wohl erst Ende dieses Jahres dort eintrifft, dann aber, will in dem Corvette-Capitän Rüdiger ein neuer Commandeur der Schutztruppe eingesetzt worden ist.

* **Dortmund**, 23. Nov. Die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Bochum-Dortmund an Stelle des verstorbenen Herrn Louis Berger ist auf den 11. December anberaumt worden.

* **Stuttgart**, 24. Novbr. Bei der gestern im elften württembergischen Wahlbezirk (Hall Oehringen-Weinsberg) stattgehabten Reichstags-Ersatzwahl wurden, nach dem bisherigen Zählungs-Ergebniß für Hartmann (demokratische Volkspartei) 7850 Stimmen, für Agster (Social-Demokrat) 1220 und für Kiene (Centrum) 302 Stimmen abgegeben. Die Betheiligung war schwach. Die Nationalliberalen hatten nicht einmal einen Candidaten aufgestellt, obwohl der bisherige Inhaber des Mandats ein Nationalliberaler war.

Frankreich.

* **Paris**, 25. Nov. Meldungen aus Rio de Janeiro zufolge ist das neue Cabinet folgendermaßen zusammengesetzt: Marine Admiral Custodio de Mello; Krieg General Oliveira; Justiz und Inneres Ferreira; Ackerbau Faria; Finanzen Rodriguez Alves; Auswärtiges Valleta. Die Freiheit der Presse ist wieder hergestellt; die Bevölkerung verhält sich angeblich theilnamlos. Aus London meldet das Bureau Reuter die gleiche Ministerliste.

⊙ **Paris**, 24. Nov. Die Entführung des Fräulein Dourches, 26 Jahre alt, aus der Irrenanstalt Villejuif, erregt großes Aufsehen. Die Entführung fand gewaltsam durch deren Bruderstatt, während die Kranken zur Messe geführt wurden.

England.

* **London**, 24. Novbr. Der Berichterstatter des Daily Chronicle in China meldet: „Im Norden haben sich weitere Christenmetzeleien zugetragen und wohlbewaffnete Banden einen ganzen Bezirk verwüstet. Sie plünderten und brannten später die belgischen Missionsstationen in Taka und Sanchi nieder, wobei über hundert Bekenner des christlichen Glaubens ermordet wurden. Die amtlichen Berichte der Local-Gouverneure schreiben den Ueberfall mongolischen Räubern zu. Die Regierung hat Truppen nach der Stätte der Unruhen abgesandt. Die Zahl der europäischen Opfer ist gegenwärtig noch unbekannt."

Amerika.

* **New-York**, 24. Nov. Das ‚Daily Chronicle' meldet in einer Depesche aus Tientsin, daß aus dem nördlichen China Nachrichten von mörderischen Ueberfällen eingetroffen seien. Bewaffnete Banden sollen daselbst ganze Distrikte geplündert und alles niedergebrannt haben. Auf einer Station der belgischen Missionäre in Takou Sanchi wurden angeblich über 100 Personen, die den christlichen Glauben angenommen hatten, ermordet. Den officiellen Berichten der localen Gouverneure zufolge, sollen mongolische Räuber die Missethäter sein; Truppen sind nach dem Schauplatz dieser Gräuelthaten abgegangen. Die Zahl der europäischen Opfer ist noch unbekannt. Der Gouverneur Li-hung-Tschang soll sich bei einer Unterredung rauhaltslos dahin geäußert haben, daß die letzten Unruhen dem indiscreten Eifer der französischen Jesuiten-Missionare zuzuschreiben seien. Die Eingeborenen wünschen den Krieg herbei, sagt er, damit sie sich durch Plünderung bereichern können. Aber es dürfte nicht dazu kommen, da die Regierung gegen Fremde, welche legitime Geschäfte betreiben, friedlich gesinnt sei.

* **New-York**, 24. Nov. Fonsecas Herrlichkeit in Brasilien hat nicht lange gedauert. Am 4. d. Mts. löste er den Congreß auf und machte sich zum Dictator des Landes, in welchem er vor kaum zwei Jahren die herrschende Dynastie entthront hatte und gestern mußte er selbst, von den auf ihn hereinströmenden Ereignissen gezwungen, den Regierungspalast verlassen und aller Macht entsagen. Er hat abgedankt. Weiteren Nachrichten aus Rio de Janeiro zufolge, hätten das Geschwader und die Marineofficiere mittelst einer Kundgebung sich gegen die jüngsten Maßregeln des Dictators ausgesprochen. Der Dictator Fonseca habe ein Manifest veröffentlicht, wonach er, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden, seine Gewalt in die Hände des Generals Floriano Peixoto niedergelegt habe. Die Armee und die Bevölkerung seien ruhig. Ein Reuter'sches Telegramm aus Rio de Janeiro von gestern besagt, die aufständische Bewegung sei zuerst am Samstag Abend durch Zerstörungen an den Eisenbahnen zu Tage getreten. In Rio de Janeiro sei dieselbe Montag Morgen ausgebrochen. Die Marine habe revoltirt und den Rücktritt Fonsecas verlangt. Fonseca habe die Unmöglichkeit, Widerstand zu leisten, eingesehen; der frühere Kriegsminister General Floriano Peixoto sei zum Präsidenten erklärt worden. Es herrsche große Erregung; die Bureaux zweier der Partei der bisherigen Regierung ergebener Blätter seien von Pöbelhaufen zerstört worden. Die bisher an Telegrammen geübte Censur sei theilweise aufgehoben. Hoffentlich wird man nun die Wahrheit über die letzten Gewaltstreiche des Expräsidenten Fonseca erfahren.

* **Rio de Janeiro**, 24. Nov. Die Aufständischen zerstörten gestern das Marinearsenal und tödteten dabei einen Arbeiter. Wenige Schüsse fielen. Eine Kugel schlug in die Candelloriakirche ein, keinerlei andere Beschädigungen sind zu melden. Es brach eine Panik aus. Die Läden und Bureaus wurden geschlossen. Gegenwärtig herrscht jedoch allgemeine Befriedigung über den Erfolg des Ausstandes. Das Cabinet gab seine Entlassung. Der Belagerungszustand wurde aufgehoben. Man glaubt, der durch Fonseca aufgelöste Congreß werde einberufen.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 25. November.

Der Reichstag setzte die Berathung der Krankenkassen-Novelle fort. Der Wegfall der Carenz-Zeit wurde nach längerer Debatte auf Antrag Hitze und Spahn an die Zustimmung der Unternehmer oder Erreichung des anderthalbfachen Betrages der Rücklage geknüpft. Der Reichstag vertagte die Weiterberathung der Krankenkassen-Novelle auf morgen, nachdem heute die Verhandlungen bis § 53 gediehen sind. — Abg. Hoeffel (Elsässer) beantragte die Einführung des Reichs-Preßgesetzes in Elsaß-Lothringen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 26 November.

*** **Um bei dem Inkrafttreten des neuen Arbeiterschutzgesetzes** die Sonntagsruhe für das Handels-Gewerbe in einer Weise gestaltet zu sehen, wie sie sowohl den Wünschen der Angestellten, wie dem Interesse der Geschäftsleute entspricht, werden in verschiedenen Städten, z. B. Münster, Aachen, seitens der Gewerbetreibenden Eingaben an die Polizeibehörde bezw. Magistrat gemacht, welche die betr. Vorschläge nach der Vereinbarung der Gewerbetreibenden enthalten. Es wäre wünschenswerth, daß dies Verfahren Nachahmung fände und die in Betracht kommenden Factoren sich rührten. Nach dem Gesetz betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Artikel 1 und 3) dürfen im Handelsgewerbe Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage überhaupt nicht, im Uebrigen an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden und darf ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen nur mit der gleichen Beschränkung stattfinden. Für die letzten vier Wochen vor Weihnachten, sowie für einzelne Sonn- und Festtage, an welchen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, kann die Polizeibehörde eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, bis auf zehn Stunden zulassen. Die Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, werden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit von der Polizeibehörde festgestellt. Die Feststellung kann für verschiedene Zweige des Handelsgewerbes verschieden erfolgen. Das Gesetz tritt im nächsten Jahre in Kraft, also wird das bevorstehende Weihnachtsgeschäft davon noch nicht berührt.

+ **Ueber Schwindel-Anzeigen betr. billigen Bücherbezug** erhalten wir von geschätzter Seite folgende Zuschrift: „Gegen den vom „Bücher-Klinger in Berlin" angepriesenen Bücherschatz für nur 1.50 M. bitte ich im Interesse der Leser Ihres Blattes um gefl. Aufnahme nachstehender Zeilen:

„Unglaublich und doch wahr" soll es sein, was „Bücherklinger" in Berlin für nur 1,50 M. „Staunenswerthes" liefert. Staunenswerth ist es allerdings, aber zum Schaden der Käufer. Wer 1,50 M. für echten und rechten Schund wegwerfen will, wende sich nur an „Bücherklinger". (Vergl. Annonce im ‚Allg. Anzeiger für Grevenbroich und Umgegend' Nr. 101 vom 3. Nov.) So viele auf den Schwindel schon hereingefallen sind, gehen doch immer neue Gimpel auf den Leim. Unbegreiflich ist es diesen Thatsachen gegenüber, daß manche Zeitungen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die allgemeinen Interessen ihrer Leser zu wahren, durch Aufnahme solcher gerade auf Bauernfängerei abzielender Annoncen dem anerkannten Schwindel noch Vorschub leisten. Es dürfte den betr. Blättern in ihrem eigenen Interesse zu empfehlen sein, sich selbst für 1,50 M. von der Wahrheit bzw. Echtheit derartiger Reclame zu überzeugen, bevor sie denselben ihre Spalten öffnen und so ihre eigenen Leser materiell schädigen. Vor „Bücherklinger" und seinen „unglaublichen Artikeln" sei hiermit öffentlich gewarnt."

□ **Gestohlen wurde** gestern aus einem Metzgerladen an der Büttgerstraße ein schwerer Schwartemagen im Gewichte von 4—5 Pfund. Der Thäter ist erkannt.

(k) **Heerdt**, 25. Nov. In der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 12 Uhr wurden in dem sogen. Heerdterloch zwei Herren aus Oberkassel von Strolchen überfallen und schwer mißhandelt. Einer der Angegriffenen erhielt Messerstiche in Kopf und Rücken. Den Thätern ist man auf der Spur.

§ **Grevenbroich**, 25. Nov. Die am 23. und 24. November von dem Herrn Regierungs- und Schulrath Bauer an unserer höheren Schule vorgenommene Revision hat sehr erfreuliche Resultate ergeben. Der Hr. Regierungsrath wohnte ungefähr zwei ganze Unterrichtstage dem Schulunterrichte bei, und sprach sich höchst anerkennend und lobend über die erzielten Erfolge sowohl den Lehrern als auch den versammelten Schülern gegenüber aus. Beim Schlusse der Revision ermahnte er die Schüler, auch in Zukunft den bisher bewiesenen Fleiß und Eifer zu bewahren. So rechtfertigt der wiedergewonnenen Ruf der Schule auch die lobende Anerkennung seitens der Behörde.

*** **Düsseldorfer Chronik**, 25. Novbr. Ein an der Grafenberger-Chaussee in einer Villa wohnender Herr kam gestern Nacht angeheitert heim, legte seine Börse und seinen Schmuck aufs Nachttischchen und dann schlief er ein. Am Morgen waren die Sachen gestohlen: Portemonnaie mit viel Geld, goldene Uhr mit Kette, Ringe, eine goldene Vorsteckadel, Hufeisen mit sieben Brillanten, eine desgleichen Perle, umgeben von etwa 15 Brillanten. Außerdem hat der Dieb noch viele andere Sachen mitgenommen. Ein früherer Diener des Hauses ist des Diebstahls verdächtig.

* **Willich**, 24. Novbr. Als der Fuhrknecht des Dampfmühlenbesitzers Herrn Bützen von hier vor einigen Tagen auf der Heimfahrt von Kempen nach Willich begriffen war, wurde er wegen der schlechten Wege genöthigt, unterwegs ein Vorspannpferd zu leihen. Beim Befestigen der Kette schlug das Thier aus und traf den Knecht derart vor den Unterleib, daß ein sofortiger Transport in das hiesige Krankenhaus erforderlich war, woselbst der Unglückliche nach qualvollem Leiden gestern gestorben ist.

□ **Köln**, 25. Nov. Bei der angeordneten Stichwahl der Stadtrathswahlen II. Klasse hierselbst siegte das Centrum. Du Mont (Centrum) erhielt 1242, Fischer (liberal) 994 Stimmen.

* **Bonn**, 25. Nov. Das Ergebniß der Stadtverordnetenwahlen zweiter Klasse ist folgendes: Gewählt wurden zwei Mitglieder des Zentrums; eine Stichwahl hat stattzufinden zwischen Weber (Centr.) und Wassermeyer (liberal).

* **Schevenhütte**, 21. Nov. Eine ebenso seltene als rührende Begebenheit trug sich heute Morgen in unserer Pfarrgemeinde zu — eine dreifache Hochzeitsfeier. Neben einem jungen Brautpaare vor dem Traualtare knieten die beiderseitigen Eltern: zur Rechten die Eltern des Bräutigams, Jakob Roeb und Gertrud Getz zur Feier ihrer goldenen Hochzeit und zur Linken die Eltern der Braut, Franz Joseph Heidbüchel und Helene Hilgers, welche ihre silberne Hochzeit feierten. Wahrhaft rührend war der Anblick dieser drei Hochzeitspaare und ergreifend der Augenblick, wie dieselben während des Hochamtes, begleitet von der Schaar ihrer übrigen Familienmitglieder, sich gemeinschaftlich am Tische des Herrn zusammenfanden. Unvergeßlich wird ihnen Allen, sowie den zahlreich versammelten Pfarrgenossen das Andenken an diese erhebende Feier und die Worte der Ansprache bleiben.

* **Eickel**, 25. Nov. Von einem traurigen Geschick wurde eine Familie aus Unna Königsborn betroffen. Mutter und Sohn kehrten mit dem Zuge um 8 Uhr von einer Hochzeit, welche am Samstag in Eickel stattgefunden hatte, in ihre Heimath zurück. Auf der Fahrt von Eickel bis Bochum wurde es der Frau plötzlich unwohl, als der Zug jedoch auf dem Berg.-Märk. Bahnhofe in Bochum eintrifft, hält der Sohn nur noch eine Leiche in seinen Armen.

* **Bochum**, 25. Nov. Die ‚Westf. Vztg.' schreibt in eigener Sache: „Wie Herr Baare in seinem Organe mittheilt, hat er 17 Strafanträge gegen den Redacteur Fusangel gestellt. Es handelt sich hierbei um die Artikel, in welchen die Geschäftsmoral des Herrn Baare, soweit Stempelfälschungen, Schienenabfraisen, Zolldefraudationen ꝛc. in Frage kommen, besprochen wird. Jedes Wort dieser Artikel kann mit Zeugen bewiesen werden."

* **Hagen**, 24. Nov. Eine bisher noch nicht vorgekommene Zahlung ging der städtischen Gasanstalt mit nachfolgendem Schreiben, welches anscheinend von einem Kinde herrührt und keine Unterschrift trägt, zu: „Im Uebermuthe habe ich eine Laternenscheibe zertrümmert und sende ich deshalb zur Strafe und zum Schadenersatze anbei 3 Mark aus meiner Sparbüchse."

* **Bielefeld**, 24. Nov. Unter der Führung der Handelskammer zu Coblenz haben sich 14 rheinische Handelskammern dem Bielefelder Antrag auf Suspension der Kohlenausfuhrtarife angeschlossen. Die Kohlenringe würden durch die Ausführung dieses Antrags kräftig und verdientermaßen getroffen werden.

Gerichtliches.

§§ Neuß, 25. Nov. (Schöffengericht.) In der heutigen Sitzung des Kgl. Schöffengerichts, in welcher unter dem Vorsitze des Hrn. Amtsgerichtsraths Strauven als Richter, die Herren Wilhelm Derendorf, Kaufmann zu Neuß, und Michael Brester, Wirth zu Kaarst, als Schöffen, Herr Ridder, Bürgermeister a. D., als Vertreter der Staatsanwaltschaft, und Herr Referendar Dammer als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung: 1. Neun schon zum Theil oft vorbestrafte Müßiggänger wurden wegen Bettelei zu 1 Tage bis 4 Wochen Haft verurtheilt.* — 2. Ehefrau Peter L. zu Heerdt und Ehefrau Leonard H. daselbst erhielten 5 resp. 3 Tage Haft, weil sie ihre Kinder vom Feldiebstahl nicht abgehalten hatten. — 3. Johann B. und Adolph K., beide zu Neuß, haben aus einem Taubenschlage vier Tauben weggenommen. Dieselben wurden hierfür nur mit einem Verweise bestraft. — 4. Wegen schwerer Körperverletzung wurde Mathias Sch., Maurer zu Neuß, zu 5 Monaten Gefängniß, Johann Sch. und Michael B. daselbst zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der erste Angeklagte wurde sofort verhaftet. — 5. Wegen Betrugsversuchs erhielt Catharina R. zu Neuß 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängniß. — 6. 30 Mk. Geldstrafe zahlen event. 6 Tage Haft absitzen muß der Wirth Peter W. zu Obercassel, weil er am 1. Novbr. c. ohne polizeiliche Erlaubniß in seinem Lokale Tanzmusik abgehalten hatte.

Vermischtes.

* Auf seltsame Funde ist man bei den diesjährigen Strom-Regulierungs-Arbeiten der Memel, Gilge und Deine in Lithauen gestoßen, die den Beweis liefern, daß diese Gegenden einst mit mächtigem Eichenwald bestanden waren. Man hat nämlich aus dem Bette dieser Ströme zahlreiche Eichenstämme von gewaltigem Umfange zutage gefördert, deren Holz vollständig schwarz-blau und eisenhart ist, so daß selbst die schärfste Axt nur schwer einzudringen vermochte. Am zahlreichsten sind diese Funde in dem Schneckfluße; hier ist man auf Hunderte derartiger Stämme gestoßen, welche kreuzweise auf dem Grunde liegen und jede Vertiefungsarbeit unmöglich machen. An den meisten Stellen dieses sehr fischreichen Flusses kann die Fischerei gar nicht betrieben werden, weil sich die Netze an den Eichenstämmen festhalten und zu ihrer Befreiung mit Sensen durchschnitten werden müssen. Durch riesige Winden, Ketten und andere Vorrichtungen hat man mehrere dieser Stämme gehoben und daraus Mühlenwellen und Mühlenhausbäume geschaffen, die sich geradezu als unverwüstlich erweisen. Die Regierung zu Gumbinnen hat die Stämme von Sachverständigen untersuchen lassen, und diese haben ihr Alter auf mindestens 1000 Jahre festgestellt. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß sie einst in den alten heiligen lithauischen Eichenhainen gestanden haben. Die Regierung hat die Hebung dieser höchst werthvollen Stämme Jedermann freigestellt; doch finden sich nur Wenige, die sich der großen Mühe unterziehen.

* Straßburg i. E., 24. Nov. Der Abt des elsässischen Trappisten-Klosters Oelenberg, P. Franciskus, trat gestern eine weite Reise, nach Natal, an, um die dortige Ordensniederlassung von Marianhill zu besichtigen. Er reist mit dem Abte von Marianhill, in Begleitung von etwa 40 Brüdern, welche in Natal neben den bereits anwesenden 200 Trappisten wirken sollen.

* Oldenburg, 25. Nov. Nachts 12 Uhr, zwei Stunden nach Schluß der Vorstellung, brach Feuer im großherzoglichen Theater aus. Das Gebäude ist vollständig niedergebrannt. Kein Menschenverlust ist zu beklagen.

Privat-Telegramme der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

H **Berlin**, 25. Nov. Das Kaiserpaar besucht am 5. Febr. die Leipziger internationale Ausstellung des Rothen Kreuzes und für Armeebedarf.

H **Berlin**, 25. Nov. Der Hauptgewinn der Antisklaverei-Lotterie fiel in die Collekte Schröder-Stettin, den zweiten Hauptgewinn erhielt ein Kaufmann in Nürnberg.

hd **Berlin**, 26. Novbr. Eine reichsgesetzliche Regelung des Cheakwesens steht bevor. — Der Reichstag beginnt die erste Etatslesung morgen.

hd **Berlin**, 25. Novbr. Einer hiesigen Correspondenz zufolge hegt Minister Herrfurth wegen angegriffener Gesundheit Rücktrittsgedanken. — Die ‚Voss. Ztg.' meldet aus London: Die Altersschwäche des Parteiführers Gladstone nehme zu, bringe ihm die italienische Reise keine Erholung, dann stehe sein Rücktritt vom öffentlichen Leben bevor.

/ **Spandau**, 25. Nov. Eine Kesselexplosion zerstörte das Maschinenhaus der Lichtefabrik von

Notard u. Comp. Der Betrieb ist unterbrochen. Viele Rohmaterialien sind vernichtet.

/ **Hamburg**, 25. Nov. Die ‚Hamburger Nachrichten' bestätigen, daß v. Bleichröder den bekannten Besuch Windthorsts bei Bismarck vermittelt habe. (Windthorst verkehrte bekanntlich im Hause v. Bleichröders als gern gesehener Gast, weil er in seiner früheren Herstellung als Kronanwalt des Königs von Hannover in geschäftlichen Beziehungen zu dem genannten Bankhause stand. Die Red.) Windthorst habe die Stellung des Status quo von 1870 verlangt. Bei der Besprechung des Cabinetwechsels habe Windthorst sodann die Berufung Caprivis empfohlen.

/ **Oldenburg**, 25. Nov. Das Großherzogliche Theater hierselbst ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt, glücklicherweise ohne Menschenverlust.

† **Lüttich**, 23. Nov. In der heutigen Sitzung des Grubenarbeitercongresses in Seraing wurde beschlossen, die Produktion in den belgischen Gruben einzuschränken, zu Gunsten der ausständigen Grubenarbeiter des Pas de Calais.

§ **Lille**, 23. Nov. Ausständige Bergleute der Umgebung von Lens, 3000 an der Zahl, umzingelten vergangene Nacht die Grube Nr. 2 von Courrieres, um die noch arbeitenden Grubenarbeiter zum Ausstande zu zwingen. Gegen 2 Uhr explodirten in der Nähe der Grube Nr. 6 zwei Dynamitpatronen, ohne jedoch großen Schaden anzurichten. Die Lage verschlimmert sich von Tag zu Tag. Zu verschiedenen Malen mußten Gensdarmerie und Cavallerie größere Anhäufungen von Bergarbeitern auseinandersprengen. Bis jetzt jedoch wurde keine Verhaftung vorgenommen. Der Ausstand im ganzen Kohlenbecken von Pas de Calais ist allgemein, ausgenommen Marles. Im Anzinbecken wird noch immer weitergearbeitet. Man befürchtet jedoch, daß ausständige Bergarbeiter auch hier zum Ausstande zwingen. Ein Detachement von 1000 Mann Genietruppen von Arras ging heute nach dem Becken ab, um die Gruben zu besetzen und die noch Arbeitenden gegen etwaige Angriffe der Ausständigen zu schützen.

F **Paris**, 25. Nov. Die Meldung vom bevorstehenden Rücktritt Generals Saussier ist falsch. Die Armeecommission der Deputirtenkammer genehmigte die Verschärfung des Spionagegesetzes dahin, daß statt zeitweiliger Zwangsarbeit, immerwährende als Strafe festgesetzt wird.

§ **Douay**, 25. Nov. Das Arbeitersyndikat des Pas de Calais-Departement tritt heute Mittag zusammen. Die Proklamirung des allgemeinen Ausstandes für das Norddepartement wird befürchtet.

(f) **Lens**, 25. Nov. 500 Ausständische drangen in den Bahnhof ein, um die ankommenden Arbeiter zur Rückkehr zu zwingen. Gensdarmen und Dragoner machten von der Feuerwaffe Gebrauch. Bei den Koaksgruben kam es zwischen den Ausständischen und Kuirassieren zu einem Zusammenstoß. Der Generalsekretär des Syndikats forderte brieflich alle Bergarbeiterverbände zur Unterstützung auf.

A **Rom**, 25. Nov. In der Kammersitzung beantragte der Schatzmeister die Überweisung der Zollvorlage und der Sperrverordnung an den Budget-Ausschuß Rudini betonte die Dringlichkeit des Antrags. Die Regierung müsse wissen, ob die Kammer ihre Finanzpläne billige. Der Regierungsantrag wurde mit großer Majorität angenommen.

E **London**, 25. Nov. Die Jahresconferenz der conservativen Vereine Englands nahm gestern in Birmingham einen Beschluß zu Gunsten des Stimmrechts der Frauen an.

/ **Petersburg**, 25. Nov. Es wird eine Prämienanleihe zu Gunsten der Nothleidenden, bestehend in 6 Millionen Rubeln, geplant. Die Fonds sind aus freiwilligen Gaben zu bilden.

[I] **Rio de Janeiro**, 25. Nov. Der Congreß ist vom neuen Präsidenten Peixoto auf den 18. December einberufen. Alle Parteien sind überzeugt, Peixoto werde an der bestehenden Verfassung festhalten.

)0(**San Francisco**, 25. Nov. Die letzten Cyclone zerstörten allein in den Provinzen Hachy und Gifu 42,000 Häuser, 4000 Personen wurden getödtet, 4000 verwundet, 200,000 sind obdachlos.

Handels-Zeitung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 26. November.

Weizen (neuer)	1. Qu.	24	70
à 100 Kilo	2. „	23	70
Landroggen	1. „	24	80
à 100 Kilo	2. „	23	80
Gerste	Winter-	—	—
à 100 Kilo	Sommer-	—	—
Buchweizen à 100 Kilo		—	—
Hafer (neuer) à 100 Kilo		15	30
Raps 1. Qu. „ „ „		—	—
Kartoffeln „ „ „		9	50
„ 2. „ „ „		—	—
Aveel (Rübsen) „ „ „		—	—
Heu à 500 Kilo		40	—
Stroh „ „ „		24	—

Hafer niedriger.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	64 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) . . .	65 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	128 —
Weizen-Vorschuß 90 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	6 —

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Crefeld, 25. Nov. Auf dem gestrigen Wochenmarkt kosteten: Eierkartoffeln 50 Kil. M. 4,80—5,00, rothe 4,50—4,80, weiße 4,00—4,20, gelbweiße 4,00—0,00. Beste Landbutter das Pfd. 1,10—1,20, gewöhnliche 1,00 M. Hühnereier, hiesige das Viertel 2,30—2,50 M., das Stück 10—11 Pfg., fremde Eier das Viertel 1,50 1,70 M., das Stück 7—8 Pfg. Legehühner M. 1,50—1,80, geschlachtete Hühner 1,20—1,50, geschlachtete Enten 2,20—2,50, geschlachtete Gänse 4,00—4,80, junge Hähne 1,00—1,10, Tauben das Paar 0,80—1,00, Rebhühner 1,20—1,30, Kaninchen 1,40—1,60, junge 0,60—0,80, Hasen 3,80—4 50. Bestes Rindfleisch das Pfund 60—65 Pfg., gewöhnliches 50—00, Kalbfleisch 60—65, Hammelfleisch 50 - 60, Schweinefleisch 70—75, Schinken im Schnitt 70—80, im Stück 70, Speck 65—70 Pfg.

Köln, 25. Nov. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 23,50—24,50 B., fremder 24,50—26,00 B., Nov. (Rieweizen ausgeschlossen) —,— bz., 24,10 B., 23 90 G., März 24,50 B., 24,30 G. März matter.

Roggen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 23,50—25,00 B., fremder 26,00—27 50 B. Nov. —,— bz., 25.70 B., 25,50 G., März 24,80 B., 24,60 G. Unverändert.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 15,50—16,50 B., fremder 18,00—19 00 B.

Köln, 25. Nov. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 24 30—00,00 Roggen 00 00—00,00; Gerste 00,00: Hafer 15 40—15,50. Zufuhr 40 Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Gerste 94 Sack Hafer.

Köln, 25. Nov. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler. Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kilo M. 65,50 B., Mai —,— bz., 64,50 B., 64 30 G., Oct. 63,50 B., 63,30 G Unverändert.

Düren, 24. Nov. Getreide. Weizen alter M. 23 80, neuer 23,—; Roggen neuer 1. Sorte 24,50 2. Sorte 23 50; Gerste 1. Sorte 18,— 2. Sorte 17.—; Hafer, alter 14,50, neuer 13,50 M. Alles die 100 Kil.

Trier, 24 Nov Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte M. 16,00, 2. Sorte 15,40—15,80, 3. Sorte 14,60—15,00; Roggen 1. Sorte 26,50, 2. Sorte 25,50, 3. Sorte —,—; Weizen 1. Sorte 28,—, 2. Sorte 27,—, 3. Sorte 26,—. Kartoffeln, weiße 6,80, rothe 8,— M. die 100 Kil Handel in Getreide theilweise lebhaft, Preise unverändert. — Zufuhr in Kartoffeln 50.000 Kil. Handel schleppend, Preise unverändert.

Andernach, 24. Nov. Fruchtmarkt. Weizen M. 25,33, Roggen 25,—, Gerste 18,76, Hafer 15,50. Kartoffeln 1. Sorte 8,40, 2. Sorte 7,60, 3. Sorte 7,—. Alles die 100 Kil.

Montabaur, 24. Nov. Fruchtmarkt. Weizen M. 26.—, Roggen 26,10, Gerste 18,70, Hafer 14.80. Kartoffeln 8,— M. Alles die 100 Kil.

Goch, 24. Nov. Fruchtmarkt. Weizen 1. Sorte M 25,56, 2 Sorte 24,44, Roggen 23,74, Hafer 1. Sorte 15,—, 2. Sorte 14,50, Buchweizen 22,18. Kartoffeln, weiße 7,—, rothe 8.—. Heu 8,—, Stroh 5,— M. Alles die 100 Kil.

Mannheim, 25. Nov. Fruchtbörse. Weizen Nov 24.10, März 23,50, Mai 23 45 M. Roggen Nov. 25,— März 23,65, Mai 24,— M. Hafer Nov. 15,20 März 16,25, Mai 17,—. Mais Nov. 16,80, März 15,—, Mai 14.50 M.

Breslau, 24. Nov. Kleesamen unverändert fest; rother 35 42—46—50—55, weißer mehr begehrt, 25—32—40—50—65—75 die 50 Kil. Schwedischer Klee wenig angeboten

Breslau, 25. Nov. Fruchtbörse. Spiritus 50er Nov. 70 20, 70er Nov. 50.60, Nov.-Dec. —,—, April-Mai 52 — M. Roggen Nov. 246,—, Nov-Dec. 244.—, April-Mai —,— M. Rüböl Nov. 65,—, Nov.-Dec. —,— M.

Berlin, 25. Novbr. Schluß der Fruchtbörse.

November	24.	25.	November	24.	25.
Weizen Nov. M.	232,25	229,50	Spiritus		
Nov.-Dec.	231,75	229,50	70er vorr. M.	52,60	52,80
Dec.-Jan.	231,75	229,50	70er Nov.	52,—	52,30
April-Mai	231,25	229,—	70er Nov.-Dec.	51,90	52,20
Roggen Nov. M.	239,75	237,75	70er Dec.-Jan.	51,90	52,20
Nov.-Dec.	000,00	237,75	70er April-Mai	52,70	53,—
Dec.-Jan.	000,00	000,00	70er Mai-Juni	52,90	53,20
April-Mai	237,75	235,50	50er vorr. M.	72,30	73,20
Hafer Nov. M.	166,75	166,—	Petroleum vorr. „	23,—	23,—
Nov.-Dec.	166,75	166,50	Weizenmehl		
April-Mai	173,50	172,50	vorr. 0	31,—	31,—
Rüböl			vorr. 00	32,70	32,70
vorr. mit Faß M.	62,50	61,80	Roggenmehl		
„ ohne Faß	61,50	61,—	vorr. 0/1 M.	33,20	33,—
November	62,30	61,75	November	33.10	3 ,90
April-Mai	61,10	61,—	Nov.-Dec.	32,95	32,80

Auf auswärtige Marktberichte und bei hiesiger schwacher und vorsichtiger Kauflust war Getreide rückgängig. Rüböl anfangs fest, ermattete aber unter dem Drucke einiger Kündigungen. Spiritus still, aber etwas fester.

Posen, 25. Nov. Spiritus vorr. 50er 69,70, 70er do. 50 30. Flau.

Stettin, 25. Nov. Fruchtbörse. Weizen Nov. 233,—, April-Mai 230,—. Roggen Nov. 241 50, April-Mai 235,50 Rüböl Nov. 61,50, April-Mai 61,— M. Spiritus 50er vorr. —,—, 70er vorr. 52,—, Nov. 51,30, April-Mai 52,— M. Hafer vorr. 167—173. Petroleum vorr. 11 10 M

Magdeburg, 24. Nov. Getreide. Landweizen M. 234—240. Weißweizen 000—000, glatter engl. Weizen 220—235, Rauhweizen 215—228, Roggen 242—250, Chevaliergerste 184—200, Landgerste 176—184, Hafer 166—174

Magdeburg, 25. Nov. Zucker. Kornzucker, ausschl. 92% M. 18,50, ausschl. 88% M. 18,—; Nacherzeugnisse ausschl. 75% M. 16,—. Ruhig. Brodraffinade I. 28,75, Brodraffinade II. 28,25. Gemahlene Raffinade mit Faß M. 29,—. Gemahlene Melis I. mit Faß M. 27,25. Fest. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Nov. M. 14,17 Dec. 14,27, Jan. 14,40, Jan.-März 14,45. Matt, Schluß besser.

Bremen, 25 Nov. Petroleum sehr fest, vorr. M 6.15 B. Schmal, Wilcox 35 50 Armour 34 50.

Hamburg, 25. Nov. Weizen ruhig, holstein. 218—224 Roggen ruhig, mecklenb. 220—248, russischer ruhig. 192—198. Rüböl fest, 63 Spiritus still, Nov.-Dec. 42½, Dec.-Jan. 42½, Jan.-Febr. 42½, April-Mai 41½, B. Kaffee fest, Umsatz 1500 Ballen. Petroleum ruhig, vorr 6 20 Nov.-Dec. 6,15 B.

Danzig, 24. Nov. Fruchtmarkt. Weizen vorr. matter, bunt und hellfarbig M. —, hellbunt —, hochbunt und glasig 246—249, Nov. Transit 198, April-Mai Transit 203; Roggen vorr. geschäftslos, inländ. 120 Pfd. M. —, poln oder russ. Transit —, Nov. 190 Pfd. Transit 195, April-Mai 198; Gerste, große —, kleine —; Hafer — M. — Spiritus contingentirt M. 71,00, nicht contingentirt 52 M.

Königsberg, 24. Nov. Fruchtmarkt Weizen ruhig. Roggen matter, M. 236. Gerste unverändert. Hafer flau, 162 M. — Spiritus vorr. M. 73,—, Nov. 72,50, Dec. 72,50 M.

Wien, 25. Nov. Fruchtbörse. Weizen Frühjahr 11,62 G., 11,65 B., Roggen Frühjahr 11,41 G., 11,44 B. Mais Nov. 6,00 G., 6,00 B., Mai-Juni 6,57 G., 6,60 B. Hafer Frühjahr 7,01 G., 7,04 B. Raps Oct.-Nov. 00,00—00.00

Pesth, 25. Nov. Fruchtbörse. Weizen Frühjahr 11,30 G., 11,32 B., Hafer Frühjahr 6 57 G., 6,59 B., Mais, neuer 6,17 G., 6,19 B. Kohlraps Aug-Sept. 14,30—14,40. Weizen vorr. flau.

Amsterdam, 25. Nov. Weizen Nov. Fl. 263, März 277. Roggen März 257, Mai 000. Rüböl vorr. 31½, Dec. 30⅜, Mai 32⅜. Leinöl vorr. 21, Dec. 20¾, Frühjahr 21⅝.

Antwerpen, 24. Nov. Getreidemarkt. Weizen behauptet bei beschränkten Umsätzen; rother amer. Winter mit Certif. Frs. 24,25, Kansas- 23,75, weißer Kurachee- 22,25, Salonichi- und serb. 23,25, weißer Azoff. 21,25. Roggen unverändert; Weizen- 25,50, französ. 25,00—24,75, inländ. 24,74—24,50. Gerste fest; tunes. vorr. und auf Lieferung 19,50. Hafer ruhig. Mais fest, vorr. knapp.

Antwerpen, 24. Nov. Amer. Speck behauptet. Short middles, vorr. Frs. 94—95, extra long middles 101—102, getr. ges. Schultern 86—87, Borax 82, short clear backs 86—100, short fat backs 95—100, je nach Qualität; Pic Nic, Borax 93—95, je nach Qualität; Pic Nic geräuchert, Marke Armour, Chicago. disponibel 94—95 Belles 107—110, je nach Qualität. Geräucherter Schinken 116—120 Frs die 100 Kil. je nach Qualität.

Antwerpen, 25. Nov. Petroleum fest. Weiß vorr. Frs. 16— bez., 16— B., Dec. —— bez., 15⅝ B., Jan.-März —— bez. 16— B., Sept.-Dec. —— bez., 16⅛ B Amerik. Schmalz Marke Wilcox frs. 84—. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 ——. Wollumsatz — Ballen. Wechsel Köln, kurz 124,—.

Paris, 25. Nov. Mehl Nov. Frs. 60,30, Jan.-April 61,50, März-Juni 62,30. Weizen Nov. 27,40, Jan.-April 28,20, März-Juni 28,70. Roggen Nov. 22,—, Jan.-April 22,90, März-Juni 23 40. Rüböl Nov. 68,25, Jan.-April 70 50, März-Juni 71,25. Spiritus Nov. 45,—, Jan.-April 45,25, Mai-Aug. 45,75. Zucker weißer Nr. 3 Nov. 40,—, Jan.-April 40,75, März-Juni 41,25, Rohzucker vorr. 88° 38,25.

Hull, 25. Nov. Baumwollöl o. F. raff. 16 sh. 10½ d., rohes 15 sh. 4½ d. Leinöl o. F. 18 sh. 4½ d., Nov.-Dec. 18 sh. 4½ d., Jan.-April 18 sh. 6 d.

Newyork, 24. Nov. Baumwolle middl. 8⅛, in New-Orleans 7⅞, Dec. 7 91, Febr. 8,27. März 8,41, Juni 8,74. Petroleum rohes 5,50. Terpentinöl 35—. Mehl 4 25. Rother Winterweizen 106¾, Nov. 105⅛, Dec. 105⅝, Jan. 107½, Mai 110⅝. Mais Dec. 61¼. Zucker fair ref. Muse. 3⅛. Kaffee Rio fair 13⅜, Nr. 7 Dec. 11,77½, Febr. 11,42½. Schmalz vorr. 6.42, Dec. 6 36, Rohe & Broth 0,00. Getreidefracht 5½.

Kaffee.

Hamburg, 25. Nov. Kaffee. Santos Nov. 0,66½, Dec. 0,61, März 0,59½, Mai 0,57¼. Behauptet.

Amsterdam, 25. Nov. Kaffee. Java- vorr. Fl. 54½, Nov. 54⅝, Dec. 53⅛ Jan. 51, März 48⅝, Sept. 48½.

Antwerpen, 25. Nov. Kaffee. Santos good average Frs. Nov. 91,25, Dec. 88,—, März 75,—, Mai 73,50.

Havre, 25. Nov. Kaffee. Santos Nov. Frs. —,—, Dec. 82,50, März 75,—, Mai —,—.

Hopfenbericht.

Antwerpen, 24. Nov. Hopfen behauptet, 1890er Aloster vorr. Frs. 53,00—54 00; 1891er Aloster vorr. und auf Lieferung 70,00—71,00 die 50 Kil.

Seide.

Crefeld, 24. Nov. Betrieb der Seiden-Trocknungsanstalt. Es sind zur Condition gekommen: 27 Nrs. 2002 Kilog. Vom 1. bis 24. Nov.: 509 Nrs. 36834 Kilog., insgesammt 536 Nrs. 38836 Kilog.

Lyon, 23. Nov. Die Seiden-Trocknungsanstalt hat heute registrirt: 45 B. Organzin, 40 B. Trames, 96 B. Gregen und hat 91 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19972 Kilo. Nachfrage regelmäßig, Preise gehalten.

Wolle.

Bremen, 25. Nov. Baumwollbörse. Höher. Upland middl. greifbar M. 0,42, auf Zeit Grundlage middl., nichts unter low. middl., Nov. 0,41⅞, Dec. 0,42, Jan. 0,42½, Febr. 0,42⅝, März 43¼, April 0,43¾.

Antwerpen, 24. Nov. Baumwolle matt; amer. auf Nov.-Dec. Frs. 52.50 ind. Dollerah auf Nov.-Dec. 45,50, desgl. Omrah 45,25. — Wolle ruhig; deutscher La Plata-Kaminzug (Contract B) auf Nov.-Dec. Frs. 4,35 Jan. 4,40, Febr. 4,425, März 4,45, April 4 475, Mai 4,50, Juni 4,55, Juli Aug. 4,60, Sept.-Oct. 4 625. Umsatz 315,000 Kil. (Contract M) Nov.-Dec. 4,50.

Liverpool, 25 Nov Baumwolle. Tagesumsatz 12000 Ballen, davon 10600 Ballen amerik. Ein amerikanischer gutes Geschäft, Preise besserten sich. Zu ostindischer Geschäft mäßig bei unveränderten Preisen. Nov.-Dec. 4³¹/₆₄, Dec.-Jan. 4³¹/₆₄, Jan.-Febr. 4³⁰/₆₄, Febr.-März 4⁷³/₆₄, März-April 4⁴⁰/₆₄, April-Mai 4⁴⁹/₆₄, Mai-Juni 4⁴⁶/₆₄, Juni-Juli 4⁴⁹/₆₄, Juli-Aug. 4⁵⁵/₆₄ d.

Eisen.

Köln, 25. Nov. Metallbörse. Spiegeleisen 57 M., deutsches Bessemer Roheisen 55 M., desgl. weißstrahliges Roheisen 48 50 M., Luxemburger weißes Roheisen 40 M., deutsches Gießerei-Roheisen Ia 69 M., IIa — M., IIIa 58 M.

London 24. Nov. Roheisen geschäftslos.

Glasgow, 24. Nov. Roheisen Sh. 47.6 G., 48 B.

Glasgow, 25. Nov. Roheisen. Warrants Sh. 48.0. Middlesborough Sh. 38.7.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 25. Nov.

Amsterdam 3. — Berlin 4. — Berlin Lomb. 4½, 5. — Brüssel 3. — Italien. Plätze 5½. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 4. — Madrid 4. — Paris 3. — Petersburg 6. — Schweiz. Pl. 3. — Wien 5.

Viehmärkte.

Essen, 24. Nov. Viehmarkt. Aufgetrieben: 523 Stück Großvieh, 81 Bullen bzw. Bullen, 987 Schweine, 283 Kälber, 192 Schafe. Preise: Großvieh 1. Sorte M. 62—64, 2 Sorte 56—60, 3. Sorte 46—52; Bullen bzw. Bullen 45—50; Schweine 45—52; Schafe 45—50 M. die 50 Kil. Schlachtgewicht; Kälber M. 28—40 die 50 Kil. Lebendgewicht. Handel ziemlich lebhaft.

Dinslaken, 24. Nov. Die Zufuhr zum heutigen Viehmarkt betrug 865 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder, welche bei schleppendem Handel und stehenden Preisen bis auf geringe Rückstände verkauft wurden. Am Schweinemarkt waren 530 Stück, meistens fette, zugetrieben. Anfangs wurde für 1. Sorte 53,—, 2. Sorte 51,— M. die 50 Kil. gezahlt, später machte sich ein kleiner Rückschlag bemerklich. Faselschweine, 14—20 Wochen alt, das Stück M. 18—27, Saugschweine 0,75—1,25 M. die Alterswoche. Nächster Markt am 9. December.

Brüssel, 24. Nov. Schweinemarkt. Auftrieb 1010 Stück. Preise das Kilo lebend Frs. 0,80—0,90.

Wasserstand.

Mannheim, 25. Nov. Rheinhöhe 3.84 — 0,01 m.
Mainz, 25. Nov. Rheinhöhe 1,40 + 0,13 m.
Coblenz, 25. Nov Rheinhöhe 2.62 + 0,22 m.
Trier, 25. Nov. Moselhöhe 1,88 — 0,84 m.
Köln, 25. Nov. Rheinhöhe 2,74 + 0,02 m.
Düsseldorf, 25. Nov. Rheinhöhe 2,39 + 0,09 m.
Duisburg, 25. Nov. Rheinhöhe 1,68 + 0,03 m.
Ruhrhöhe 1,98 — 0,00 m.

Großer Holz-Verkauf
zu Loevenich.
Am Mittwoch den 2. Dec. c., Morgens 9 Uhr, lassen Erben Hintzen zu Loevenich:
53 Nr. schöne Kanadaweiden, von circa 2 Fuß Durchmesser, stehend im Bruch,
32 Nrn. schöne Ulmen, von circa 2 Fuß Durchmesser, stehend hinter dem Hofe und Kaninsbecke,
11 Nrn. Eschen und
4 Nrn. Buchen, daselbst stehend,
öffentlich auf Credit verkaufen.
Versammlung bei der Wirthin Frau Wwe Mathissen.
Erkelenz. Justizrath Jungbluth, Notar.

Leih-Anstalt
von Peter Leuchtenberg,
Neuß, Spulgasse 10.
Mittwoch den 2. December curr., Morgens 10 Uhr:
Verkauf
der verfallenen Pfänder des Monats April 1891.

Wir suchen einen ordentl. fleißigen
Packjungen.
Gebr. Saarbourg.

Theater-Bühnen,
Vorhänge, Coulissen und Hintergründe, anerkannt prachtvolle, dauerhafte Malerei, gemalte Entwürfe u. Kostenanschläge frei liefert **Wilhelm Hammann, Düren (Rheinl.) Fahnenfabrik und Bühnenmalerei**
Vereinsfahnen gemalt und gestickt, **Rouleaux,** auf Stoff gemalt für jede Branche, **Firmenschilder** auf Holz oder Blech, **gemalte Sprüche** für Festlichkeiten jeder Art, per Stück 70 Pfg. **Illustrirte Cataloge gratis und franco.**

„Sprachkunde sei Grundlag' Deinem Wissen, Derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen." (Rückert)
Das geläufige Sprechen
Schreiben, Lesen u. Verstehen der **englischen** und **französischen** Sprache (bei Fleiß und Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in 38 Auflagen vervollk. Orig.-Unkr.-Briefen d. Meth. Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe à 1 M.
Langenscheidtsche Verl.-B., Berlin, SW 46, Hallesche Str. 17.
Wie der Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele die nur diese Briefe (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Englischen und Französ. gut bestanden.

Ein braves **Dienstmädchen** in einer kleinen Haushaltung zum baldigen Eintritt gesucht.
Michaelstr. 67.



Ein Gut
von 210 Morgen Ackerland mit sehr schönen Gebäuden, bei **Neuß** gelegen, soll pto Febr. 1893 eventuell auch früher an tüchtigen u. cautionsfähigen Oeconomen verpachtet werden. Diesfallsige Nachweise mit Gesuchen sind zu richten unter M. 187 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Ein ordentl. **Mädchen** vom Lande **gegen hohen Lohn** sofort gesucht.
Düsseldorf, Neubrückstr. 1.

Frische große Schellfische
per Pfd. 22 Pfg., alle andern Fischsorten wie bekannt, empfiehlt
Joh. Bongartz, Zollstr. 28.



12 gute hochtragende Rinder sind gegen gute Bürgschaft auf Credit zu kaufen bei
Math. Neidhöfer jr., Bahnstraße.

Hemmerden.
Unserm verehrten Dirigenten, Herrn Lehrer
Conrad Liebertz
die besten Glück- und Segenswünsche zu seinem heutigen Namensfeste.
Gewidmet
vom Gesang-Verein Sängerbund

Eine Grube guten **Dünger** zu verkaufen. Jos. Koch, Oberstr. 77.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht für Lichtmeß Stelle für Küche und Hausarbeit. Wer, sagt die Exped.

Kartoffeln!
Zum Einkellern halte ich acht verschiedene **Sorten** Kartoffeln fortwährend zu mäßigem Preise auf Lager, sowie feinstes **Koch-** und **Tafelobst, Wall-, Hasel-, Para-** und **Cocosnüsse, Feigen, Citronen, Apfelsinen** und alle Sorten **Hülsenfrüchte** und **Zwiebel** zum billigsten Preise empfiehlt
Joh. Bongartz,
Zollstr. 28. Ecke der Promenade.

Nach Holzheim.
Unserm vielgeliebten Obersten, Herrn
Conrad Comanns
die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Namenstage.
Möge Gott der Herr Ihm geben, Gesundheit und ein langes Leben. Denn der Herr weiß es zu walten, Das wir Ihn noch lang' behalten.
Der Holzheimer Schützenverein.

Erklärung.
Die Behauptung, daß ich am 8. Nov. Abends von einem auswärtigen Polizisten einen Schlag über den Kopf erhalten, ist unrichtig. Der Schlag wurde vielmehr von einem Civilisten ausgeführt.
Heinr. Spanier, Schiefbahn.

Dr. Saurbier Spec.-Arzt f. Magenkr., Köln, Mittelstr. 1a. (12—4, Sonnt. 11—1 U.)

Wir beehren uns, die Eröffnung unserer

Nicolai- u. Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Geschwister Wieyand, Oberstraße 143.

Cigarren! Stets das Neueste in Galanterie-, Leder- u. Schreibwaaren, sowie sämmtliche Toilette- u. Reiseutensilien, Schulsachen etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen Cigarren!

Neustrasse 17, J. H. Ermbter, Neustrasse 17,

Buchbinderei, Liniir-Anstalt.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffwäsche. Sämmtliche F. Soennecken's Artikel.

Erdnußkuchen, Erdnußmehl, Kokosnußkuchen, Baumwollsaatmehl, Leinkuchen, Leinmehl, Mohnkuchen, Fleischfuttermehl, Palmkernkuchen, Reisfuttermehl, Rübkuchen, Malzkeime, Sesamkuchen, Weizenkleie, Mais, Maismehl, Biertreber, Trockenschlempe.

Gehalt garantirt unter Controle der Versuchsstationen Bonn u. Kempen.

Heinrich Janssen, Neuß, Furtherstraße,

Colonialwaaren, Dünger und Kraftfutter en gros.

Die Eröffnung der Nikolai- und Weihnachts-Ausstellung zeigt ergebenst an

Conrad Hartmann.

Asche

abzufahren Hymgasse 5

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte 2c. rauchen seit Jahren den **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen** a. Harz **10** Pfd. fco. **8** Mk. mit stets gleichem Behagen.

375,000 Thaler

zu $3^{3}/_{4}$—$4^{1}/_{2}$ % zur Hyp. auszuthun. Anträge mit Ret.-Marke zu richten an **Adolf Mack**, Köln, Voigteistr. 15.

Medaillon mit Schlüssel gefunden. Abzuholen wo, sagt die Exped.

8. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. November 1891, vormittags.

125 250 89 [1500] 431 81 550 704 853 981 1160 216 81 87 461 604 2077 125 220 42 437 555 [500] 98 652 799 859 3014 40 [1500] 300 38 98 500 14 85 89 760 [3000] 898 4010 82 102 21 97 220 35 93 341 417 45 525 619 78 711 5004 [1500] 74 89 94 170 214 344 493 595 884 89 989 6018 115 264 507 649 734 834 7016 28 81 597 720 954 8024 321 461 621 46 889 94 939 43 9021 87 102 208 69 508 809 [1500] 39 914 19

10075 140 74 94 333 85 97 401 53 732 829 31 940 11165 206 59 257 88 456 89 95 552 75 [3000] 77 [3000] 81 94 800 972 12171 383 [500] 89 468 552 898 [1500] 13031 69 129 321 37 415 [500] 32 39 41 705 [3000] 14054 135 260 313 488 599 826 55 907 15109 59 95 471 512 15 636 88 799 888 [300] 946 [1500] 16000 124 65 282 473 96 558 71 634 97 945 [1500] 17064 83 116 68 270 406 515 48 54 [500] 112 25 769 956 65 18156 72 266 [300] 498 541 706 41 46 802 3 5 19 28 33 19047 139 325 486 577 883

20086 96 155 321 97 494 568 671 739 930 81 21173 623 37 41 57 883 944 [3000] 90 469 516 605 26 46 704 881 84 984 23034 [300] 405 80 99 531 692 752 24069 82 246 384 [38] [500] 607 [3000] 54 [1500] 724 835 986 25231 62 368 426 28 69 [300] 612 770 75 842 [1500] 931 [500] 58 26181 348 564 [3000] 638 705 886 62 949 75 84 27039 [3000] 94 145 318 437 540 603 17 29 91 782 950 28960 287 42 77 497 99 644 834 35 38 75 937 [3000] 29026 248 66 390 474 738 78 927 48 30000 [500] 114 91 403 11 99 592 754 810 31 64 933 31171 258 329 475 657 [300] 733 59 965 32085 130 215 336 440 93 736 881 92 902 65 33023 222 54 332 89 583 642 868 34169 [500] 285 372 93 411 580 693 732 986 35008 71 97 264 305 781 808 41 912 98 36017 22 68 136 381 463 586 615 33 58 715 880 963 37099 266 322 14 456 591 98 623 28 33 [1500] 822 38086 142 69 [500] 308 424 84 516 698 735 42 812 928 70 39216 453 79 92 546 642 887 927

40026 107 37 384 [500] 91 460 721 884 979 41141 44 50 203 [300] 6 390 [3000] 616 29 42053 125 228 325 53 89 430 563 608 77 768 810 25 29 930 84 43035 96 109 70 246 346 53 61 [5000] 787 807 85 984 44020 34 215 [1500] 453 62 87 537 58 64 638 [1500] 806 45011 61 101 233 72 465 521 735 69 91 827 34 86 75 904 46231 39 407 560 656 96 764 913 86 47224 329 611 [300] 45 74 719 49 806 [3000] 964 48012 14 36 [1500] 113 465 97 521 [1500] 603 10 750 912 49079 216 349 76 408 543 664 794 898 989

50082 170 269 73 384 472 555 779 848 70 74 912 20 51031 103 8 [1500] 80 221 467 512 18 650 751 61 998 52145 67 370 [3000] 443 93 596 704 881 53104 201 [3000] 452 76 578 824 39 67 54076 95 111 275 345 96 408 59 502 631 97 [300] 705 78 902 [1500] 94 55104 247 71 393 452 527 90 717 831 65 85 923 36 [500] 56000 68 316 544 76 617 57029 61 106 35 330 94 95 430 48 834 71 99 910 64 66 [1500] 58004 25 61 312 423 89 505 46 [1500] 84 86 848 59004 255 63 [300] 201 26 518 655 200 23 32 58 63

60013 40 327 50 55 75 460 516 716 804 54 61 82 61034 [300] 166 209 31 42 49 79 [500] 430 53 679 96 62070 198 [300] 277 337 452 501 13 707 11 932 63046 87 108 90 211 435 858 63 947 64068 255 326 558 77 702 7 52 819 83 [1500] 914 35 65123 44 96 255 314 75 426 540 63 78 84 651 [3000] 825 33 91 954 66366 86 507 608 86 707 42 812 54 56 57 979 67023 25 217 383 453 576 94 686 750 986 68001 [3000] 160 263 351 58 60 402 26 50 522 49 683 [500] 739 98 809 69204 80 85 166 96 935

70097 179 414 518 601 94 789 884 924 72 71079 95 231 339 560 95 704 47 895 72008 14 72 194 231 364 [5000] 560 699 732 810 67 79 [500] 906 88 73006 20 28 119 709 42 74061 249 54 81 423 [1500] 593 703 989 75230 87 320 29 77 440 591 666 849 65 71 917 76008 [500] 57 148 88 305 506 93 601 77 77015 18 56 78 [300] 153 205 [3000] 56 76 427 524 742 58 895 945 78051 86 123 56 58 305 453 56 626 53 77 811 902 [1500] 69 79017 53 150 232 63 86 397 753 820

80189 99 492 547 77 648 74 879 [1500] 81114 457 71 629 811 13 979 89 [30000] 82003 5 105 233 36 46 80 85 350 401 44 516 34 82 [300] 746 899 83011 96 158 254 79 512 647 747 813 [300] 84088 160 244 363 482 554 86 [300] 694 881 932 61 85041 349 71 98 433 511 753 820 86060 137 518 93 96 609 722 941 58 59 87050 144 374 460 83 704 10 75 856 88042 340 95 465 66 75 559 619 [300] 730 47 56 945 89099 191 331 521 50 88 863

90057 262 330 94 526 27 603 48 76 760 91076 95 165 82 92 202 [300] 456 560 734 92007 97 309 428 533 709 54 823 60 999 93172 210 300 [500] 15 480 652 831 922 94373 405 82 90 661 [3000] 710 33 59 926 95147 75 376 434 57 62 85 529 725 46 895 96052 74 81 188 208 325 632 63 925 97051 [1500] 115 [1500] 79 91 224 40 318 97 [1500] 556 631 732 67 802 3 939 49 98006 46 [500] 146 219 66 419 35 526 [500] 29 48 82 708 58 875 99092 378 563 [500] 86 615 57 708 17 820

100008 [1500] 67 166 85 [500] 273 734 54 89 92 420 [5000] 44 101036 [500] 38 446 87 506 628 44 97 748 70 [1500] 102113 340 60 92 479 85 546 [500] 630 83 719 40 98 826 31 987 103040 88 147 64 95 [500] 272 349 62 450 822 81 988 104039 231 32 74 98 350 93 462 567 668 [500] 944 105079 135 [300] 283 335 [300] 98 493 510 42 600 963 106003 148 207 314 17 39 77 649 731 906 15 36 107109 27 257 60 311 55 405 40 547 630 749 [300] 811 36 108026 282 408 546 645 46 760 85 902 109018 34 61 140 81 231 34 39 425 52 74 764 75 88 960

110193 497 559 633 718 43 886 987 111020 121 [5000] 247 86 337 583 616 112058 199 245 410 521 [300] 60 711 15 957 92 113010 100 [3000] 9 11 308 41 464 80 97 573 91 [1500] 688 749 64 891 114000 436 666 767 855 992 115054 [3000] 187 303 603 31 67 741 116163 213 17 19 416 92 632 761 117141 234 52 342 535 631 67 780 876 939 87 118053 125 [300] 222 49 [3000] 89 444 52 815 939 119023 160 70 848 561 650 77 99 756 817 80 994

120043 54 97 110 250 388 [300] 93 662 86 94 [300] 716 817 906 69 90 121171 267 307 46 436 654 64 747 810 11 39 921 122049 91 119 345 98 436 533 675 818 985 123024 [3000] 92 96 412 54 714 99 830 54 943 124007 59 112 25 44 61 211 94 797 862 125079 124 89 307 363 467 533 72 614 87 707 900 12 89 126028 506 722 81 923 33 127012 153 304 [300] 77 460 64 95 647 55 754 60 937 128003 77 110 21 225 43 45 380 412 620 67 847 997 129211 48 310 547 701 907 16 40 60

130141 85 335 447 571 75 660 711 49 973 131090 322 598 717 29 895 994 132098 112 287 328 74 408 597 605 861 133063 212 [300] 354 62 480 596 689 767 68 83 817 84 933 [1500] 134170 354 477 577 626 819 135079 300 454 500 73 626 710 810 23 44 926 136103 13 241 389 457 65 547 609 719 137001 37 38 135 292 340 41 417 584 [500] 648 88 728 831 963 138050 69 71 77 368 630 717 139013 29 52 153 79 361 411 13 625 41 861

140036 322 541 762 856 69 951 71 141207 475 78 [3000] 506 [3000] 683 710 40 92 142014 217 38 585 969 89 143039 268 410 31 83 669 730 86 833 [300] 144138 72 [3000] 88 588 801 94 145288 [1500] 338 499 [3000] 521 34 704 16 19 832 [1500] 56 59 69 995 146125 56 431 525 67 742 52 96 836 907 36 69 80 147082 215 [500] 70 [3000] 383 561 616 [5000] 32 77 709 801 148076 107 85 271 354 910 56 149006 173 [1500] 315 454 559 764 838 58 977 78

150133 235 85 347 [500] 58 602 4 8 701 18 994 151200 31 363 410 500 623 813 89 [3000] 91 913 152172 [3000] 78 86 204 32 376 445 50 805 36 [3000] 68 983 153230 311 41 538 [500] 611 34 748 67 88 832 44 929 62 154135 82 262 66 368 445 610 85 700 68 986 155012 80 105 23 [300] 341 443 [3000] 88 156002 43 48 54 269 84 97 478 95 536 [1500] 99 607 736 [300] 42 157328 406 17 81 534 603 7 706 98 959 158012 105 74 234 57 69 [500] 88 [1500] 335 404 23 75 85 639 700 839 [3000] 59 [3000] 949 90 91 159026 129 80 92 220 41 364 405 25 33 539 46 714 33 [1500] 803 983 99

160219 [500] 333 50 86 400 529 847 63 907 87 161065 308 481 563 [300] 649 736 802 922 38 71 162090 112 473 89 [500] 564 618 750 860 971 163205 75 452 48 542 64 86 683 996 164035 141 224 302 47 72 483 99 507 16 60 66 946 82 165009 112 43 306 72 472 [300] 84 513 [3000] 28 606 735 166001 121 67 79 89 457 62 505 55 683 [300] 720 808 37 905 21 58 [3000] 167030 41 293 332 487 [500] 560 [500] 636 57 99 710 21 916 34 64 76 89 [1500] 168014 45 109 27 41 53 76 229 319 578 790 890 [500] 91 902 [1500] 169047 262 524 61 617 49 [500] 844 66 962

170163 82 335 457 571 612 49 90 733 990 171035 87 329 473 172283 456 [300] 508 35 [300] 604 753 861 173259 446 542 97 [300] 606 791 842 [300] 55 934 94 174011 188 229 71 94 339 98 534 630 775 807 31 90 914 24 175023 367 416 557 [3000] 81 658 [1500] 761 176027 43 52 79 91 [3000] 110 303 422 820 50 922 24 71 177064 104 607 78 886 938 42 178022 [3000] 51 162 215 47 80 437 713 810 909 52 67 179225 407 24 [3000] 61 574 651 886

180332 505 [300] 24 33 638 702 11 827 957 181143 57 442 69 598 724 57 990 182178 206 43 51 388 472 183015 29 272 82 93 619 96 [300] 746 55 837 [1500] 77 184035 39 79 86 148 268 318 21 89 794 803 18 65 949 185196 354 57 505 624 57 814 [300] 69 186153 219 325 38 444 97 99 547 789 816 937 65 [300] 69 70 86 187009 103 6 57 89 268 330 474 636 701 31 60 876 [500] 916 50 60 188382 733 189214 [illegible] 300 93 419 536 60 62 743 805 99 940 58 70

8. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. November 1891, nachmittags.

13 [500] 79 121 79 86 214 23 40 [500] 88 343 92 651 836 958 83 1106 98 [3000] 261 341 417 72 88 516 688 843 2218 315 51 507 16 78 658 785 96 848 3074 125 75 76 250 70 72 94 471 634 60 950 52 53 73 4295 [300] 481 94 506 34 803 43 824 81 94 904 5050 57 346 418 67 647 78 81 790 836 962 6374 492 559 880 20 812 77 944 87 7143 268 300 660 73 707 835 904 14 8077 122 25 [1500] 441 674 93 888 956 84 9051 106 11 251 342 407 15 662 779 87 893

10278 415 501 88 [300] 735 93 [300] 883 904 11045 89 125 386 406 25 [300] 54 569 652 72 75 [500] 96 788 12017 [3000] 83 224 92 495 514 695 840 49 85 13030 101 589 937 14066 174 208 343 512 621 814 66 92 15005 75 87 97 110 26 51 221 418 48 505 [5000] 39 51 850 76 95 928 40 16078 169 72 239 66 [300] 306 643 708 56 59 825 [500] 58 17038 49 133 41 202 14 43 52 82 326 878 923 18134 39 208 22 625 51 823 19045 49 189 386 803 28 46 52 909 48 95

20011 42 67 137 46 82 255 328 59 561 87 766 91 823 33 [3000] 81 957 21016 33 99 124 304 44 477 [500] 732 845 22089 116 89 425 563 90 675 92 752 850 74 947 23074 [1500] 234 43 59 479 574 607 55 815 954 24062 172 95 [500] 99 331 517 720 29 [1500] 25051 80 [500] 87 99 633 93 747 [500] 807 905 26029 72 172 280 334 555 874 977 27023 60 65 103 29 51 204 13 56 58 347 404 63 535 [3000] 75 680 837 94 917 28060 206 68 427 553 [1500] 667 93 705 8 824 938 96 29047 171 257 91 346 86 93 609 825 993

30102 247 76 341 95 460 600 27 738 816 43 95 901 26 31208 56 57 351 811 29 633 69 775 924 39 32095 [3000] 96 221 352 458 675 94 806 13 67 80 909 33108 58 397 619 705 38 872 92 989 90 34001 16 159 211 22 33 79 362 486 [1500] 88 624 738 990 94 35029 140 240 312 88 488 517 64 636 91 36025 339 [500] 67 315 430 585 812 37049 79 182 272 414 55 78 557 674 80 713 886 942 38184 271 74 82 97 316 46 459 506 60 67 717 963 39025 113 [300] 16 19 36 47 225 [300] 335 438 [500] 506 624 43 737 [300] 53 63 847 84 88 [1500] 926

40022 25 28 89 204 30 373 678 96 828 [1500] 969 [300] 41123 227 308 403 20 568 701 59 42039 358 445 742 58 70 71 835 956 79 98 43011 [5000] 25 340 413 50 58 760 67 818 44092 171 205 [3000] 39 [500] 308 88 428 42 589 628 73 762 76 45013 [1500] 179 221 51 79 532 65 75 95 745 46061 80 103 43 298 501 636 758 882 903 47083 179 232 346 55 68 433 530 605 24 753 803,962 48085 [3000] 103 81 285 96 376 473 [300] 508 [500] 27 611 [2000] 708 40 76 836 38 46 77 943 [500] 49008 29 145 [500] 448 67 500 605 [1500] 69 763 804 931

50164 245 310 495 584 693 709 818 926 95 51094 155 [3000] 59 89 286 98 346 50 469 91 594 621 712 52035 134 244 345 423 600 766 69 872 915 53086 179 248 307 598 678 730 892 981 90 54008 30 211 81 444 [300] 66 84 534 [1500] 861 970 55152 430 85 573 835 48 61 965 56058 [1500] 80 352 452 54 94 541 64 610 24 716 824 51 931 33 57134 52 [500] 66 80 249 95 363 766 841 955 90 58016 35 36 105 58 62 210 78 313 42 88 519 27 768 85 976 59028 84 100 6 85 200 [300] 6 334 55 441 49 532 55 794 859 76

60224 315 435 972 83 88 [300] 61024 127 282 328 467 543 625 29 798 892 919 87 62194 283 334 99 473 83 589 630 704 40 73 901 44 94 63027 221 23 50 60 347 88 400 536 686 748 61 989 64003 126 [3000] 347 56 75 [500] 81 460 75 669 886 978 65017 73 92 150 301 23 71 972 66119 242 73 320 439 81 97 744 909 23 67110 29 72 298 656 70 725 911 68037 [500] 42 84 [500] 108 [150000] 64 400 60 555 738 59 994 69479 [3000] 558 632 35 754 851 65 962 94

70109 65 82 227 30 51 337 46 71 470 570 723 827 56 906 71020 [1500] 199 221 46 362 591 794 840 55 85 987 72012 34 113 31 264 330 411 526 37 42 61 677 94 744 56 953 73062 128 86 246 95 307 56 [300] 75 753 823 34 927 78 74199 217 43 [1500] 46 95 322 77 410 14 522 727 67 85 926 27 49 75278 655 96 76064 174 252 71 312 465 657 [3000] 738 928 36 77048 50 55 165 [1500] 90 95 412 757 [illegible] 908 78003 102 450 518 64 75 606 14 816 47 915 79163 285 638 71 742 810 85 [100000]

80080 45 203 [300] 331 87 93 423 28 34 61 558 613 96 736 82 915 81028 [5000] 42 65 83 155 203 23 623 26 40 923 47 [300] 72 82144 61 415 611 41 796 [500] 925 68 83041 92 191 330 450 81 516 655 741 81 871 906 84013 [500] 83 298 391 443 54 602 35 52 85224 376 421 27 773 858 978 86192 235 535 747 49 905 17 87066 121 25 33 61 201 39 505 40 54 628 836 60 88152 206 35 540 609 [500] 77 731 850 968 81 89055 100 45 236 67 446 579 782 86 838 80 986

90280 361 439 43 572 92 636 774 855 91003 253 80 336 439 646 86 736 80 96 828 904 92082 182 224 [300] 604 44 64 93189 [500] 225 363 499 620 72 757 [500] 931 [3000] 39 94252 455 501 48 60 622 32 56 948 [3000] 49 95074 127 260 [1500] 346 85 929 96067 128 36 [300] 99 218 48 301 479 543 63 648 752 882 959 86 97044 178 81 [1500] 239 305 26 92 434 53 603 24 771 857 64 996 98373 402 595 656 811 [1500] 935 [300] 99050 90 98 [3000] 104 35 473 510 673 92 99 [500]

100076 91 110 18 61 346 [300] 54 [300] 505 [300] 684 715 37 41 870 94 938 101090 189 575 616 808 102006 339 59 64 550 84 782 94 103015 59 136 41 93 500 664 730 42 85 931 [300] 104010 149 227 392 442 627 752 [500] 81 96 914 62 105080 203 15 412 68 547 672 817 26 943 106146 225 318 428 864 91 107001 545 69 663 850 [1500] 59 999 108011 [3000] 40 122 232 48 [500] 77 345 616 67 806 [3000] 109097 [500] 154 304 403 [300] 5 50 550 632 [1500] 738 40 42 81 835

110009 215 50 98 329 63 [1500] 89 590 613 725 808 111083 161 92 211 470 671 99 759 819 112065 71 91 253 69 77 350 529 814 987 113257 67 351 70 517 71 699 806 30 31 936 114039 [300] 166 228 63 [300] 85 719 32 39 939 48 115009 186 220 355 434 604 13 26 814 946 47 116110 278 92 420 542 51 658 117016 134 248 [3000] 71 512 17 604 753 96 [500] 118035 227 62 471 727 865 98 935 48 94 119105 260 70 311 730 851 942

120111 39 436 516 [300] 606 30 121040 69 80 [336] 483 632 708 83 897 [3000] 945 90 122112 27 36 208 34 75 [500] 455 [300] 519 38 83 661 74 705 38 800 20 914 123021 121 25 266 405 30 777 839 916 63 124173 88 214 473 864 125071 239 325 [500] 44 619 705 [1500] 24 71 126240 92 447 67 89 644 49 52 721 844 127149 [300000] 208 36 301 7 525 [1500] 28 72 706 45 804 34 987 128282 83 340 59 [500] 402 679 751 817 [1500] 87 950 56 129192 [300] 291 448 696 704 [3000] 36 [500] 49 998 [500]

130041 123 38 410 99 561 647 58 99 766 84 932 131101 326 43 85 536 656 712 945 132006 56 104 241 302 410 [300] 756 [500] 91 [300] 966 133049 [3000] 168 83 94 605 6 134158 251 309 60 496 562 613 776 135019 32 49 57 78 215 529 [300] 633 755 991 136077 120 [500] 41 67 220 [300] 75 328 437 543 695 868 94 951 137167 99 205 33 46 348 91 408 18 49 637 833 926 138064 91 95 162 259 96 649 719 79 886 92 962 82 [300] 139262 306 59 465 659 793

140103 82 493 662 738 73 835 51 923 141014 [300] 27 32 53 126 44 260 [3000] 301 [500] 472 573 871 142197 391 406 518 601 19 23 58 861 912 14 [3000] 143045 171 333 44 49 595 651 144275 82 456 89 665 735 64 822 927 66 145162 267 333 47 547 71 736 38 960 146101 241 72 328 967 147067 210 352 450 79 950 148096 269 81 83 462 68 97 [5000] 768 897 149215 26 [3000] 68 309 62 400 508 729 89 853 [1500]

150121 89 270 313 716 985 [1500] 151060 154 64 248 70 304 19 43 [3000] 470 778 152215 82 353 433 552 700 2 998 153028 47 261 350 440 76 635 783 98 154041 97 [500] 124 272 567 688 [10000] 726 64 946 52 61 90 155206 371 517 70 92 612 39 738 902 156005 112 394 630 85 793 908 18 [500] 157053 234 317 652 725 92 949 71 98 158093 123 32 309 21 67 479 578 898 997 159214 319 468 742 83 875 928 35

160012 20 57 79 151 225 360 411 515 27 626 28 75 800 8 45 954 161058 68 200 12 339 552 76 669 817 31 34 58 [904] 16 98 162033 45 125 249 335 74 [1500] 428 726 824 163026 100 [300] 82 445 58 78 89 530 607 26 27 722 817 33 164028 43 210 18 408 43 67 614 846 85 165128 259 [500] 83 389 90 480 83 532 69 70 616 738 49 81 96 886 916 32 94 166009 81 [500] 419 666 [5000] 778 832 167147 291 313 38 81 555 630 71 813 926 168073 432 35 41 535 45 79 [3000] 773 77 95 169005 66 276 86 378 98 430 49 603 98 716 828 88 [500] 974

170327 41 748 972 79 171235 307 13 442 574 791 821 [300] 49 50 91 903 30 41 172148 66 620 704 82 829 [5000] 173032 38 42 118 32 370 464 86 680 807 54 92 972 174080 128 44 291 365 487 175142 74 222 29 31 51 301 463 501 15 656 808 48 92 931 97 176084 398 609 25 50 717 57 863 933 83 177179 612 824 97 994 178125 33 [1500] 35 356 503 632 52 81 786 949 92 179121 95 345 52 415 535 [1500] 39 921

180024 69 215 37 61 405 99 548 695 933 36 81 [300] 181137 44 341 498 519 646 57 98 704 81 939 45 182033 76 99 400 583 99 640 725 816 183007 265 392 420 76 88 [300] 517 642 46 713 85 946 184107 50 63 218 46 67 70 92 333 48 474 676 880 908 77 84 185094 100 35 245 498 627 97 823 31 43 935 78 [300] 186015 90 161 587 98 639 712 63 806 92 187066 187 91 289 345 447 49 597 725 856 987 188054 126 [300] 222 410 [1500] 538 708 27 835 189134 67 205 [500] 46 62 81 317 69 [300] 413 26 621 791 861 962

Stadtrathswahlen.

Wähler der II. Klasse.

Nachdem Herr **Dr. Kehren** von der Candidatur zurückgetreten ist, werden von der Centrumspartei empfohlen die Herren:

Franz Hermkes, Wirth u. Bäckermeister,

Wilhelm Geyr, Kambergerhof.

Die Wahl findet am **Freitag den 27. November, Morgens von 9—12 Uhr**, im **Rathhaussaale** statt.

Das Wahl-Comité der Centrumspartei.

A. A.:

P. W. Kallen.

Als schönes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich

transportable Rollschutzwände

und bringe zugleich meine Jalousien, Glasventilatoren in gef. Erinnerung.

Düsseldorf, Hermann Müller, Schützenstr. 49.

Weihnachts-Ziehung

vom 12.—15. December c.

Haupttreffer: **50,000** Mk. Werth.

Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.) Porto und Liste 30 Pfg. extra der

Gr. Weimar-Lotterie

empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Agentur.

Berlin W., Leipzigerstr. 103 und Neustrelitz.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Johanna Stassen,

geb. Hucken,

nach langer, mit Geduld ertragener Abnehmungskrankheit, im Alter von 44 Jahren, heute Morgen gegen 5 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb, wohlvorbereitet durch den öftern Empfang der heil. Sakramente unserer kath. Kirche, sanft und gottergeben.

Grevenbroich, den 25. November 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Arnold Stassen und drei unmündige Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen 8 Uhr statt.

Männer-Sodalität.

Heute Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung unseres verstorbenen Mitbruders

Johann Druxes

statt, wozu einladet

der Vorstand.

Junggesellen-Sodalität

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitbruders

Johann Kallen

findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt, wozu einladet

der Vorstand.

Freitag den 27. ds., Morgens 8 Uhr, **Jahrgedächtniß** für den verstorbenen Herrn

Peter Beus,

wozu einladet **die Familie.**

10,000 Pfd. vorigjähr. **Roggenstroh** abzugeben.

Hubert Helpenstein, Immerath.

Heinrich Koch

Maria Theresia Koch,

geb. **Neukirchen,**

VERMÄHLTE.

Neuss und Rosellen, 26. November 1891.

Pfarr-Cäcilienverein.

Diese Woche **keine Probe.**

Städt. Kaufhaus, Neuß.

Hoftheater-Gastspiel-Ensemble.

Direktion: Ziedel & Schlegel.

Donnerstag den 26. November:

Eröffnungs-Vorstellung.

Der Stabstrompeter.

Operettenposse in 4 Akten von Manstädt.

Freitag den 27. November:

Tilli, die Tochter des Commerzienrathes.

Lustspiel-Novität in 4 Akten von Francis Stahl.

Alles Nähere die Tagezettel.

Düsseldorfer Stadttheater.

Direction: Eugen Staegemann.

Donnerstag den 26. November:

Arbeit. Schauspiel in 4 Aufzügen von Henry Arthur Jones.

Freitag den 27. November:

Cavalleria rusticana. **(Sicilianische Bauernehre.)** Oper in 1 Aufzug von Pietro Mascagni.

Alessandro Stradella. Komisch-romantische Oper mit Ballet in 3 Aufzügen.

Oberstr. 127.

Restauration Th. Kox.

Hasenpfeffer täglich.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmer, Bleiche und Keller, sofort zu vermiethen. Die Exped. sagt wo.